Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

86 (12.4.1927)

Tageszeitung für das werktätige Volf Mittelbadens

Mit den Bochenbeilagen "Die Mußestunde" und "Bolf und Zeit" (mit Bilbern)

Bezugspreis: halbmonail. 1.15 M mit, 1 M ohne Buftellung. Einzelpreis | Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle | Schriftleitung: Georg Schöpflin; für die Redaction verantwortlich: Sen 10 3, Sonntags 15 3. - Anzeigen: die einsp. Kolonelseile 28 3, u. Redattion: Quisenster: wann Kadel; für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Drud und Berlaw Retlame 1 M. Annahmeschluß 8 Uhr vorm. Postsche Aarlsrube 2650. Geschäftsstelle Rr. 128; Redattion Rr. 481. ber Berlagsdruderei Bollsfreund G. m. b. 5., samtliche in Karlsrube.

Reaftionärer Vormarsch des Bürgerblocks

Abbau republikanischer und fortschrittlicher Beamter * Bormarsch der kulturpolitischen Reaktion Das politische Geschäft zwischen den Deutschnationalen und dem Zentrum

weilen in den Ruhe ft and verfest morden. Der Minifterials rat Bellengahr im Reichsministerium beg Innern und ber preuhische Oberverwaltungs-Gerichtsrat Geb. Reg.-Rat von Ramete find ju Ministerialbireftoren im Reichsministerinm bes Innern ernannt. Berr Bellengahr wird die Leitung ber Rulturabteilung, Serr von Kamete die Leitung ber Berial- mit erstaunlicher Geschwindigkeit. ungsabteilung übernehmen. Das Reichstabinett hat ben Berfonalveränderungen jugeftimmt.

Der Bürgerblod bat in ber Gesetgebung funttioniert wie eine Mafchine. Rudfichtslos bat er Reben und Untrage ber Opposition und bamit bie Interessen ber arbeitenden Bevöllerung niedergewalst. Sein Ctat ift der vollendete Mus- Der Rachiolger Brechts, übrigens brud bes größten Befitegoismus. Rach diefer Leiftung bes Blodes ist ber Reichstag in die Ferien gegangen.

Run beginnt die Bermaltungsarbeit bes Befigburgerblode Was in der Gesetzebung begonnen wurde, wird in der Ber- Reichstonfordat vorzubereiten. Während der rechts= waltung durch eine Personalvolitif im Geiste des Bürgerblods gerichtete Zentrumsmann und jetige Leiter der Kulfortgesett. Der Minister des Innern, Serr v. Keudell, hat turabteilung des Innenministeriums, Bellengahr, ein Schuls, den Staatsselretar, Genossen Beinrich Schuls, den Leiter ber geset fertigstellen soll, wie es bas Zentrum wünscht. Rulturabteilung, in den einstweiligen Rubeftand verfest. Der deutschnationale Reichstagsabgeoronete Gurft Bismard tritt in bas Auswärtige Amt ein, um in ben binlomatifchen Dienft übernommen su werden. Der Bruder bes Reichsinnenminis Iters, ber Ministerialrat v. Reudell, tritt aus bem Reichsinnenministerium sum Auswärtigen Amt über, wo er als Referent beschäftigt werden foll.

Der Reichsinnenminifter bat die Magnabmen gegen Bein-Magnabmen im Reichsinnenministerium bedeuten. Un Stelle des Genoffen Schuls foll in Bufunft ber bem Bentrum nabeftebende Minifterialrat Bellengabr, ber sum Minifterialbiref: tor ernannt worden ift, bas Reichsichulgejes bearbeiten. Dieje Die Band gedrudt worden ift. Magnahme im Reichsinnenministerium ift ein Teil bes Raufpreijes, bas bem Bentrum für feine Teilnahme am Burgerblod bezahlt wird. Man verftebt, daß nach diefer Berandes run im Reichsinnenminifterium bas Bentrum über bie mertmurdige Berjonalpolitit beim Auswärtigen Amt fein Wort

Es bandelt fich barum, daß der Burgerblod baran geht, fich in ber Bermaltung au fichern. Man tennt biefe Methode. Sie ift bisber noch immer von reattionaren Regierungen an-Bewandt werben. Die Länderpolitit bietet bafür Beifpiele Benug. Das Mahlichidial ift ungewiß, und nach den gefetegeberifchen Leiftungen bes Burgerblods tann ber Blod mit Recht baron smeifeln, ob er bei ben tommenden Reichstags= mablen feine Mehrheit bebaupten wird. Man trifft beshalb Borforge in ber Berwaltung. Man sichert fich weitere Bolitionen mit bem Sintergedanten, fie gu halten, wenn die Regierungskonstellation wechseln foll.

Man richtet fich ein! Diese Bersonalpolitit bes Burgerblods ist ein sicheres Anzeichen dafür, daß die am Rechtsblod laufenben Bahlperiode auf Gebeih und Berberb miteinander verbeiratet find. Gie rechnen mit bem Burgerblod als ftas biler Regierungsgrundlage. Bon bier aus fällt ein besonderes Licht auf die Rolle bes Bentrums im Burgerblod. Man fann wohl verfteben, daß in der beutigen Lage bas Benfrum nach ftartitem Einfluß auf die Geftaltung bes Schulgefeges trachtet Aber feine Buftimmung au ben Beranderungen im Berfonalbestand bes Auswärtigen Amtes mutet eigentümlich an. Es if ichlimm genug, daß im Dienste bes Auswärtigen Amtes wasphaftig mehr als genug Männer beschäftigt sind, die auberarbentlich weit rechts fteben. Es ift befannt, daß es gar aicht to einfach ift, in die Dienste bes Auswärtigen Amtes übernommen au werden, wenn man fich politisch aur Linken bekennt. Run follen biefe Tendengen nach rechts im Auswärtigen Ume noch verftärtt werden badurch, das zwei beutsch nationale Gerren mit betonter deutschnationaler Ueberzeugung an wichtige Posten im Auswärtigen Amt übernommen werben

Die Wandlung der Deutschnationalen in ihrer Stellung Bur Außenpolitik ift febr frifchen Datums. Salt man im Bentrum die Deutschnationalen bereits für so gefestigt in ihrer von der Linken übernommenen neuen außenpolitischen Ueberseugung, daß man ihren Einfluß im Auswärtigen Amt ver-

Die Personalvolitif, Die ber Burgerblod in Angriff nimmt, brei Tage nachdem ber Reichstag in Die Diterferien gebt, fieht nicht nach Demofratifierung der Berwaltung aus Sie bient ber Stärfung ber Bofftion ber Realtion in ber Berwaltung und ber Bermehrung jener Elemente, die nur mit halbem Bergen bei ber Republit und ber republitanischen Ber-

tritt ein Geschäft: "Uns, dem Bentrum, die Dacht über das Schulgefet, Euch, ben Deutschnationalen, verftarttes Eindringen in den außenpolitischen Dienft". Die Buge des Bentrums im Reich verändern sich in der Gesellschaft des Burgerblods

Berlin, 11. April. (Funtbienft.) Es ftellt fich jest bersaus, bag bas Geichäft zwijchen Deutichnationalen und Bentrum im Reichsinnenministerium abgeschloffen und insbesondere der Ministerialdirettor Dr. Brecht entlaffen wurde, um die Sinderniffe personeller Urt für die Fertig= itellung des Konfordats aus dem Wege zu räumen.

Chrenritter des Johanniterordens und als folder eid: lich auf die Monarchie und feinen König vervilichtet, foll als Chef ber Berfaffungsabteilung berufen fein, eine Art

Dieje unerhörte Geichaftspolitit, zu beren Berwirklichung zwei hervorragende Beamte geradezu heraus = | iprach. geworfen wurden, hat in der gesamten republikanischen Preffe Berlins allgemeine Entruftung bervorgerufen.

Im übrigen stellt das Blatt noch fest, daß dieser Beamten-ichub nichts anderes als ein Geschäft bes ichwarz-blauen Blod's fei, bei bem bie Deutsche Boltspartei jum erftenmal an

Die "Boffifche Zeitung" fagt: "Die Rechte enthillt fich. Sie zeigt offen ben mahren Charafter ihres Unteils an Reichsregierung als eines Barteiregimes. Die Deutschnationalen führen mit ber aus ber preugifchen Berwaltung ber Monarchie überlieferten entichloffenen Rudfichtslofigfeit aus, was der Ginn des parlamentarijden Regimes tatjachlich erforbert. Sie, Die fonft von "fachlicher Eignung" und vom Aufruden nach ber Befähigung gu fprechen pflegen, fic, Die fonft bas eindringende Außenseitertum nicht billigen, fie baben ben hochverdienten und bemabrten, fachlich erftllaffig qualific gierten Minifterialbirettor Brecht abgebaut. Gein Rachfolger foll ieht als Chef ber Berfaffungsabteilung Schuter ber Berfaffung fein. Der republitanifche Beamte Brecht bat unter einem beutichnationalen Minifter offenbar bie fachliche Gig-

nung basu verloren." Das Blatt betont bann noch, bag ber beutichnationale Dis nifterialbireftor bem pommerichen Urabel entstammt

und Chrenritter bes Johanniterorbens ift.

Das "Berliner Tageblatt" wendet fich ebenfalls entichieden gegen die Geichäftspolitit des Bürgerblod's und hebt bervor, daß "auch ber liberale Minister Dr. Stresemann beteiligten Parteien ber Anficht find, bag fie für ben Etat ber nicht nur die Schulvolitit bes Reichs bem Bentrum überantwortet bat, sondern auch die Berfaffungsabieilung bes Innenministeriums einem Ungehörigen berfelben beutichnationalen Bartei anvertraut, Die amtliche Aften gur Distredities rung und Entfernung Strefemanns aufgetauft bat. Das Blatt betont außerbem, daß ber Reichsregierung nach Biebergufam: mentritt bes Reichstages jofort Gelegenheit gegeben wird, fich wegen ihrer Berjonalpolitit zu verantworten und ihr geichafts-mäßiges Sandeln eine wesentliche Bericharfung und Zufvigung ber gesamten innervolitischen Lage bedeute. Schliehlich weis bas Blatt noch ju mels ben, bag nicht nur Girft Bismard und ber Bruber bes Reichs: innenminifters von Rendell in das Auswärtige Amt übertreten, fondern auch ber Sohn bes bentichnationalen Reichstagsabgeordneten von Walraff vom Regierungerat jum Ministerialrat beforbert werden foll. tommt jeder auf feine Roften.

Neue Wege der Erfüllungspolitit?

Berlin, 12. April. (Funtbienft.) Das rechtsgerichtete Sekblatt, die "Deutsche Zeitung", weiß bente angeblich aus "un-bedingt zuverlöffiger Quelle" zu melden, daß man zur Erfüllung des Dawesplanes nach "neuen Wegen" sucht. Es fei au biefem 3wed die Umwandlung der Reichspoft in eine Aftiengejellschaft nach dem Muster der Reichsbahnattiengesellschaft mit Wirtung ab 1. Oktober 1927 geplant. Außerdem beabsichtige man weiter su Gunften der Entente ein Tabatmonopol inguführen und eine Erweiterung des Branntweinmonopols aunehmen. Schlieblich wird auch die Möglichkeit erwogen, beutiche Buderwirtichaft der Entente bienftbar zu machen.

Was an diesen zweifelhaften Angaben richtig ift, ist uns bisher nicht befannt geworden. Aber ähnlich fähe es den fassung find. Es ist nicht lange ber, das man auch im Reichs= Deutschnationalen immerbin, wenn sie sich auch in Zukunft wie ten Kundgebung für den Reduer und für die Republit bin.

Berlin, 11. April. (Eigener Draht.) Der Staats- zentrum die Demokratisierung und Republikanisierung der bisher als Regierungspartei mit allen Mitteln bemüben, nicht gekeite Schulz und der Ministerialdirektor Dr. Brecht Berwaltung für staatspolitisch notwendig hielt. heute schein nur Festungen zu schleifen, um dem Willen der Entente gerecht vom Reich sministerium des Innern sind einste zu nen die Anschauungen bereits geschoben zu sein, sondern auch den Dawes-Plan die Anschauungen bereits geschoben zu seinstellen. Diese einstigen hetzer gegen die Erfüllungspolitit find längft deren eifrigfte Suter geworden.

Deutschnationale Seuchelei

Stuttgart, 11. April. Bor Aurzem murbe in Burttemberg eine Landesgruppe der Liga für ben Bolferbund gegründet. Bu den Politikern, die ihr beitraten, gehörte u. a. auch der deutschnationale Reichstagsabgeordnete **Theod. Körner,** der Präsident des württembergischen Landtags und Führer des auernbundes. Er ift aber jugleich auch Berausgeber und Berleger der Bundeszeitung, der "Schmäb Tageszeitung". Diese befakt sich nun in einem Artikel mit der Genser Abrüstungsstonserenz des Bölkerbundes und schreibt dazu:

Wir haben allen Grund, uns vor dieser internationalen Gesellichaft zu bitten und uns aus eigener Kraft den Weg in die Zukunft zu bahnen. Webe einem 80 Millionen-Bolke, daß es nicht in beiligem Ingrimm ablehnt, sein Leben von einer Berbrecherbande abhängig ju friften."

So au lefen im Organ eines Mannes, ber mit feiner Frattion stimmte, als fie, um an die "Butterfrippe" ju gelangen und einige Ministersite ju erhalten, sich "loval" auf ben Boben der Beteiligung Deutschlands am Bolkerbund du ftellen ver-

Eine Friedensdemonstration

Der "Borwärts" järeibt:
"Mit diesem Beamtenwechsel hat der Bürgerblod einen Präzedenziall in der Bersonlenden ber Bölferverschung fungsvollen Aundgebung für den Gedanken der Bölferverschung gegen der bisberigen Tradition zum Softem der Politischung gestaltete sich eine Bersammlung, die vom Reichsbund der gegen der die mit er ung der Ariegsbeschädigten in Gemeinschaft mit dem republikanischen sierung der Ariegsbeschädigten un ber der Reichsbund auf beute einberufen worden war und in der der Der Reichstnnenminister dat die Magnahmen gegen Deinkstrick Grüner der Alle und die Der Art und in der der und in der der rich Schulz ausgerechnet 3 Tage nach dem Abschlie der Tagung bes Reichstags vorgenommen. Man merkt die Absicht einer des Reichstags vorgenommen. Man merkt die Absicht einer der Berwaltung zu schaften. An die Stelle Erden des Grörterung der Personalvolitif des Bürgerblock bei der Etats- debatte aus dem Wege zu geben, man merkt auch, was die der Demokratiserung der Berwaltung tritt die Pragis der Erlebnis zu einem glübenden Kämpfer für den Frieden geschen der Westellung der Berwaltung der Berwalt Diefer Bund umfaßt beute rechens des Krieges begründet. rei Gruppen in Frankreich, Belgien und Ungarn. Außerdem parlamentarijche Gruppen aus 414 Genatoren und Abgeordten, ferner aus 194 Gesellschaften von Frontfampfern, Kriegsichädigten und Kriegsbinterbliebenen. Demont führte aus: eber babe die Pflicht, an der Unterdrückung des Krieges mituarbeiten, der die Unverletlichkeit des menichtichen Lebens mertennt. Die Errichtung einer Weltorganisation ift nötig, e die Streitigkeiten unter ben Boltern burch Recht und Gechtsbarkeit ichlichtet, wie es beute ichon unter den Individuen diebt. Ein internationales Recht und ein internationaler Schwurgerichtshof muffen den Frieden sichern. Bor ihn find alle Politifer und Staatsmänner zu stellen, die durch ihre Re-ben den Frieden gefährden. (Stürmischer Beifall.) Morb un-ter ben Bölfern ist ebenso verbrecherisch, wie unter ben einzelnen Meniden. Der Krieg ift ein abideulider Bergidt auf ben gejunden Menidenverstand, ein Schlag gegen göttliche und menichliche Gerechtigfeit. Gine Weltverfaffung muß geschaffen verden mit gesetsgebenden, richterlichen und aussührenden Or-

Die Berfommlung wurde vom Reichstagsabgeordneten Rohmann geleitet und war in der Sauptsache von Kriegsbeschädigten und Ariegswitmen besucht, doch sah man unter den Anwesenden auch Politiker, die dem Zentrum und der deutsch-demokratischen Partei angehören. Der Redner erntete mit sei-nen Aussührungen wiederholt begeisterten Beifall.

Republikanische Kundgebung in Berlin

Dr. Wirths Mahnungen an die Republitaner Berlin, 12. April. (Guntbienft.) 3m Berlauf ber am Montag abend in Berlin veranstalteten Reichsbannerkundge= bung nahm u. a. auch der Reichstagsabgeordnete des Bentrums Josef Wirth das Wort. Er betonte: "Am Montag ist infer Freund, Staatsfefretar Dr. Schulz aus bem Minifterium des Innern ausgeschieden worden und turz darauf auch der Berfassungsreserent, unser Freund Ministerialdirektor Dr. Brecht. (Stürmische Entrüstungsruse.) Wie ichnell das geht, wenn die Rechte regiert und wie langfam geht es, wenn bie Republitaner an ber Macht find. (Lebhafte Buftimmung und Buruje: Marx.) Geben Sie Marx und uns 30 Mandate ber Linten mehr, bann bat die Rechte ausgespielt. Als die Deutschnationalen die Regierung in Württemberg übernahmen, baben ie unseren Freund Silbenbrand, diesen guten Republifaner, ogar durch einen Eilbrief als Gefandten in Berlin entlaffen. Bfuirufe.) Einen Gilbrief mochten wir beut iedem Republi= taner und ieber Republikanerin ichiden.

Es eilt, bag wir uns verfteben lernen und gemeinfam weiter arbeiten, bag wir fernen Bolitit machen. Es barf nicht To fommen, bag auch noch in ber preufifden Bermaltung bie Reaftion triumphiert. Erft foll die allgmeine Bolfsmabl in Breuben zeigen, wie das preußische Bolt regiert werben will. Stürmischer Beifall.) Selft alle, daß wir in Breugen bie republitanifche Balance erhalten und daß wir im Reiche fo

bald wie möglich der Rechtsregierung ein Ende bereiten." Diefe Rebe Births rif, wie ber "Bormarts" betont, die gewaltige Berjammlung gu einer langandauernben, begeifter-

Debatten und Uneinigkeit über die Rustungen zur Gee

Genf, 11. April. Der Borbereitungsausschuß fur die Mb. ruftungetonferens feste beute vormittag bie Aussprache über bie Frage ber Ceeabruftungen fort. Bur Begatung fand ber frangoniche Borichlag über bie Begrengung ber Starte ber Kriegeflotte, ber ein Kompromiß awischen bem englischen Bor-ichlag, die Begrenzung nach Schiffszahl und Gesamttonnage ber Schiffsklassen su regeln, und bem ursprünglichen frangofi-ichen Borichlag ber Gesamttonnage barftellt. Als erfter Redner teilte Lord Robert Cecil mit, daß die englische Regierung bereit fei, binfichtlich einiger Puntte entgegenzukommen Was iedoch die Begrenzung der Stärke ber Kriegsflotte anbe lange, fonne die englische Regierung den fransosiichen Kompro migvorichlag in der jetigen Jaffung nicht annehmen, benn ber Borichlag murbe meder binfichtlich ber Starte ber schiffe noch ihrer Abrilftung ein Wettruften verbindern. Er würde außerdem nicht dos Maß an nationaler Sicherheit Euglands verbürgen, auf bas England gur Sicherftellung ber Freiheit seiner Seewege bebacht nehmen musse. Der italienische Delegierte lebnte in einer Erffarung ben frangofischen promisvorschlag ebenfalls ab und swar, weil er einen Untersiched swischen Kolonial- und Beimatflotte mache. Der französische Delegierte Baul Boncour erklärte, dem italienischen Einwand wurde fein unbedingter Widerstand entgegenstehen. Den englischen Borichlag auf Festigung der Tonnage der einbelnen Schiffsklaffen konne die frangofische Delegation nicht an-

Bu dem fransösischen Kompromikvorschlag nahmen noch bie Bertreter Japans, ber Bereinigten Staaten, Argentiniens, Chiles und Jugofloviens das Wort. Sämtliche Redner fpraden von dem großen Entgegenkommen, das Frankreich mit feinem beutigen Borichlag bewiesen babe.

Wegen Beschimpfung der christlichen Kirche freigesprochen

Berlin, 11. April. Der Berlagsbuchhändler Leo Sirich. ber beschuldigt war, ben Marienfult ber katholischen Kirche und die Christusverehrung beider christlichen Konfessionen ver-ächtlich gemacht au haben, wurde vom Schöffengericht freige-sprochen. Das Gericht hat angesichts ber Neichsgerichtsentscheidung, wonach swar Beichimpfung fatholischer ober Einrich tungen ber driftlichen Rirchen strafbar feien, nicht aber Ungriffe auf Die Behre ber Riechen micht su einer Berurteilung

Ausschreifungen in Köln

Röln, 11. April. Geftern nacht tam es in ber Geverinftrage swiften Rommuniften und Sitlerleuten nach einer Rationalsosialiftischen Beriammlung au Brügefeien, wobei auf beiben Seiten mehrere Berionen burch biebe und Stichwaffen ichwer verlett murben. Mebrere Rationalfosialiften und Rom muniften murben verhaftet. Als smei Polizeibeamte Die Strei tigkeiten schlichten wollten, wurden sie tätlich angegriffen, so daß sie von der Siebwaffe Gebrauch machen mußten. Mehrere Bersonen wurden dabei verlett, barunter eine diemlich schwer Die Schuldfrage steht noch nicht fest,

Das englische Budget für 1927/28

London, 11. April. (Eig. Drabt.) Der Schattangler bet tonservativen Regierung, Lord Curchill, brachte am Montag unter der üblichen gespannten Erregung des überbesetten Saufes das Budget für das Jahr 1927/28 ein. Die Einseitung sein ner großen Rebe war auf den Ton der Entschuldigung ge-ftimmt. Curchill schreibt das poriährige ungeheure Defizit von 37 Millionen Bfund Sterling ausschließlich ben finangiellen Erfolgen des Generalstreifs du, der die Profite der gesamten britischen Wirtschaft für das Jahr 1926 um 150 Millionen Pfund Sterling gegenüber den Grwartungen vermindert batte Bur den Finansminister hatte sich aus dem Generalstreif und getragen bat. Ich bin sicher, daß gerade, was das Berhälinis dem Kobsenkampf ein Ausfall von Steuereinkommen in Sobe swischen Deutschland und Frankreich betrifft, sich in jeder Sinbem Robientampf ein Austut von Cruck Mebrausgaben in von 17% Millionen Pfund Sterfing und Mebrausgaben in Höhe von 14 Millionen Pfund Sterfing ergeben. Dann wandte sich Curchill der Zufunft zu. Er schätzte die Ausgaben wie tommenden Jahres und damit die Gumme des Budgets mi 818 Millionen Pfund Sterling, wovon auf der Basis ber bis berigen Steuern und Jolle 797 Millionen Pfund Sterling ge best milrden. Dieses stellt eine Vermehrung der Staatsausgaben gegenüber dem Budget des Kinansiministers Snowder um nicht weniger als 28 Millionen Pfund Sterling bar. erste Ankündigung sensationellen Charafters in der Rede Cur-hills war die Mitteilung, daß im lausenden Finanziahr das Braunschweig, 9. April. (Eig Bericht.) Der Amts-Transportministerium abgebaut würde. Außerdem soll das gerichtsrat Lämmerhirt in Greene wies in einem Abtreibungs-

bervor, daß irgend eine wesentliche Beränderung der Steuern Baterlande gewissentoje Barlamentarier fanden, Die Altoholgehalt.

Die Lage in China

Ueberreichung der Rote der Großmächte in China Baris, 11: April. Wie ber Conberberichterftatter ber Savasagentur aus Schanghai melbet, haben die Ronfule ber betreffend bie Rantinger Zwischenfälle General Bei, bem Rachfolger bes General Tichangfaisched, überreicht. London, 11. April. Die heute im Ramen Amerikas,

Grobbritanniens, Franfreichs, Staliens und Japans dem Minis fter bes Auswärtigen ber Rantonregierung, Tichen, überreichte Rote megen ber Borfalle in Ranting am 24. Mar; verlangt: 1. Angemeffene Bestrafung der verantwortlichen Truppenfommandeure, ebenfo aller mitverwidelten Berfonen, 2. eine driftliche Entichuldigung bes Oberbesehlshabers bes natio: natiftifden Seeres einschliehlich einer ausbrudlichen ichrift: lichen Berpflichtung, fich jeber Form der Gewalt und Agitation gegen Leben und Gigenium von Ausländern zu enthalten, 3. vollständige Wiebergutmachung für perfonliche Berletungen und angerichteten Materialicaben.

Rytow über bie Ereigniffe in China

WIB. Mostau, 11. April. In einer Rede auf dem Alls-tufflichen Rätekongreß sagte der Borstsende des Rates der Bollskommissare, Ankow, mit Bezug auf die jüngsten Ereigiffe in China u. a.; Bei allen feindlichen Aftionen gegen bie Cowjetbotschaft in Beting und die Cowjetinstitutionen in anderen Städten Chinas ist bervorzuheben, baß alle Gewalt-taten unter dem Schuke und selbst der biretten Teilnahme ber Bertreter des diplomatischen Korps verüht wurden. Deshall atlt bie Berantwortung bierfür nicht allein auf die Befinger Regierung, fondern auch auf die fogenannten Protofollmächte. ie Sowjetunion hat auf chinesischem Gebiet keinen einzigen oldaten und beabsichtigt nicht, Streitkräfte zur Einmischung die inneren Angelegenheiten Chinas zu entsenden. Die Provozierung feindlicher Aftionen gegen die Comietuion im nnern bes Landes verfolgt ben 3wed, die Sowietunion mit Thina su entsweien. Auf die Propozierung des Krieges swi den China und ber Sowietunion burch einige imperialiftifche Mächte murbe und wird auch fünftighin vonfeiten ber Comietunion, durch bieselbe bebarrliche Friedenspolitit ermidert werden, die die Somjetunion in all ben verfloffenen Jahren

Loucheur über die deutsch-französische Zusammenarbeit

Berlin, 11. April. (Brivat.) Loucheur, ber beute abend Berlin verlassen bat, äußerte sich bei seiner Abreise zu einem Mitarbeiter der "Bossischen Zeitung", er habe in Berlin erneut den Eindrud gewonnen, daß die Bolitit von Locarno und Thoixy Fortschritte mache. Die prattischen Erfolge seien nur eine Frage der Geduld, Die auf beiden Seiten notwendig fei Die Stimmung in breiten Massen des transösischen Bolfes gebe beute mehr als früher dabin, die Bersöhnung mit Deutsch-land berbeigeführt zu wissen. Ueber die Frage der Räumung der besehen Gebiete äußerte Loucheur: Ich mische mich nicht Angelegenheiten, die Sache ber verantwortlichen frangoft den Berfonlichkeiten, Voincare und Briand, ift. Budem versolgte meine Reise nach Berlin lediglich wirtigatiliche 3mede, Sie follte der Borbereitung ber Beltwirtichaftstonferens Die nen, und ich glaube, bat fie nach biefer Richtung gute Friichte icht weitgebende Uebereinstimmung erzielen lassen wird. Die rungolisch-deutsche Uebereinstimmung in wichtigen Fragen wird ich niemals gegen andere Nationen richten, sondern im Gegencil die Borbedingung bafür fein, daß auf breiter Bafis eine europäijche Wirtichaftsverständigung guftande tommen fann,

Wenn man einen deutschen Richter belangen will

Ministerium für Bergbau und das selbständige überseeische prozet in feiner mundlichen und ichriftlichen Urteilsbegrum Sandelsdepartement als eigener Berwaltungsförper aufgelöst dung darauf hin, daß den Angeflagten milbernde Umstände werden. Aus der Aufzählung der geplanten Maknahmen geht zugute kommen müßten, weil sich "selbst in unserem engeren nicht geplant ist, bingegen folgende Einfuhrsolle vorgesehen Straffreibeit der Abtreibung einträten". Drei Abgeordnete find: Auf Porzellan und Töpferwaren, auf importierte Gummi- ber sozialdemokratischen Fraktion des Braunschweigischen Landreifen, für Motorfabrseuge und auf gemiffe aus bem Ausland tags ftellten baraufbin Strafantrag bei ber Staatsanwalteingeführte Filme. Der Einfuhrsoll und die Umsahsteuer für schaft, die sich aber weigerte, Lämmerbirt zu besangen. Eine Streichhölzer werden erhöht, ebenso der Einfuhrsoll auf im Beschwerde bei der Straffammer wurde ebensalls abgelehnt vortierte Spirituosen mit einem böberen als 25prozentigen und erst das Oberlandesgericht Braunschweig versügte die Eröffnung bes Berfahrens, da Lämmerhirt binreichend verdächtig fei, die Parlamentarier beleidigt gu haben, Sache bem Umtsgericht Ganbersheim in Braunschweig über-wiesen, ba Lämmerbirt in Greene als einziger Richter tätig Rachdem fich sunachft verichiebene Staatsanwälte gemeigert hatten, die Unflage zu vertreten, murbe ein Ginfpruch Cammerbirts anerkannt, ber die Angelegenheit fünf Grobmächte heute nachmittag 3 Uhr die gemeinsame Rote gericht Greene überwiesen wissen wollte Infolgebessen mußte betreffend die Rantinger Zwischenfälle General Bei, bem erft wieder die Straffammer, da Greene nicht in Frage fommen tonnte, Gandersbeim als Erjasgericht ausdrücklich fest-ftellen. Rachdem die Angelegenheit nun schon fünfmal die verschiedenen Instanzen beschäftigt batte, glaubte man jest endlich in Gandersbeim den Prozes durchführen zu können. Run aber entschied das Amtsgericht Gandersbeim sich für die Ginftellung bes Berfahrens, ba Lämmerhirt nicht verbächtig

fei, eine Beleidigung begangen zu haben. Es war also nicht möglich, den braunschweigischen Richter für seine unverantwortliche Urteilsbegrundung zur Rechen-ichaft zu ziehen. Da er inzwischen verstorben ist, bat man leider auch feine Gesegnbeit mehr, das Berfahren seiner noch lebenben Richterkollegen geborig au geißeln.

,60 Millionen Mart Steuerbefrug

Berlin, 12. April. (Guntbienft.) Die Aufbedung bes ungeheueren Banberolen Betrugs hat bie Berliner Bolizei veransaht, inzwischen noch weitere Berhaftungen vor- zunehmen. Im Uebrigen bat fich berausgestellt, bag ber Betrug fich nicht auf 40 Millionen Mart beidränft, fonbern auf 60 Millionen zu beziffern ift. In Berlin find allein 15 Berhaftungen vorgenommen worden. U. a. wurde ber Inhaber ber Bigarettenfabrif Desnoli festgenommen.

Aus aller Welt

Begrabnis nach ägnptischem Rituell

Bor einigen Wochen starb im Staate Ohio eine bejahrte Multimillionärin, Lucie Raou I. Zum Universalerben ibres auf 20 Millionen Dollars geschätten Bermögens sette fie ibren einzigen Reffen aus, machte aber von dem Gewohnheitsrecht ameritanischer Millionare, auch auf bem Sterbebett Me ungeschwächte Existens eines außerordentlichen Spleens zu dokumentieren, dadurch Gebrauch, daß fie in ihrem Testament eine "altägoptilche Originalbeisetung nach pharaonischem Ri-tuell" für sich forderte. Da dies allein aber noch nicht genügte, ügte fie bingu, ber Erbe muffe eine Bpramibe auf ihrem Grabe errichten.

Der Cbe, bem barum zu tun war, möglichst schnell in ben Genuß des Riesenvermögens zu gelangen, unglücklicherweise aber wohl in Fußball- und Tennisreglements, nicht aber in Aegyptiologie bewandert war, ließ sich nun aus London einen Sachverständigen für altägnptiiche Begräbnismetboden tommen. Aber auch dieser war im Augenblich nicht sattelfest und muste erft eine endlose Reibe von Papprus-Roffen burchstudieren, ehe er der Situation vollkommen gewachsen mar. Endlich waren iedoch alle Schwierigkeiten überwunden. Der Leichnam der alten Dame wurde, so gut es ging, bei der Uns eferlichfeit ber Regepte mumifigiert, in feinen Linnentucher eingewidelt und in einem nach weltberühmten Muftern mobellierten Sarfophag gur ewigen Rube bestattet. Bum Glud für ben Erben batte Lucie Raoul vergeffen, in ihrem Teftament die Sohe ber von ihr begehrten Grabppramide anzugeben. Man behauptet allgemein, und wohl nicht mit Unrecht, daß der Erbe durchaus nicht im Sinne hat, ein Bauwerk von den Ausmaßen der Cheops-Poramide über der letten Rubestätte seiner braven Tante errichten su lassen. Um jedoch den Wunden ber Berblichenen auch in Kleinigkeiten, Die ja nicht viel toften, gerecht ju werden, gab ber Erbe ihr noch alle Schonheitsmittel einer modernen Frau mit ins Grab, damit sie den Megypterinnen, die ia ähnliche Geoflogenheiten hatten, im Jenseits das moderne Schönbeitsideal vorführen könne. Zum Schluß mußte — streng nach ägyptischer Borschrift — der Lieb-lingskater der Toten dran glauben; er wurde vergiftet und su Guben feiner Berrin beiggfest.

---0-

Hat Jesus gelebt?

Bon Paftor Emil Telben, Bremen

"Sat Jesus gelebt?" Diese Frage enscheint vielen Menichen mehr als sonderbar. "Selbstverständlich bat er gelebt" sogten fie, sowohl wenn fie auf ber rechten wie wenr fie auf der linken Seite stehen. "Er muß gelebt haben," rufen andere vom Standpunkt des gläubisgen Christen aus. Sie gehen alle von der Erwägung aus, daß die Enistehung des Christentums nur durch die Annahme eines geschicklichen Stifters, Jesu von Assareth, erklärt ausgenommen und in gründlichem Studium untersucht und sich werden könne. "Wie soll es wohl sonst entstanden seines geschacht. Er führte dazu, daß die sogenannte liberale der Laie, der sich mit dieser Frage nur soweit befaht bat, als Theologie sich geswungen sah, den Glauben an die Cottlich-sie ihm im Religionsunterricht und vielleikt noch in diesem keit Iesu Christi, die noch immer als offizielle Kirchenlehre oder jenem Bortrag eines Pfarrer nabegebracht worden ift. Er weiß darum nicht, daß gerade die Annahme eines geschichtlichen Jeius die Entstehung des Christentums viel rätselhafter werben läßt als die Leugnung seines Daseins. Es ist leider nun einmal so, daß man noch immer in weiben Kreisen bes Boltes die Bestreitung der Geschichtlickeit Jesu für ein Erseugnis leichtfertiger Berftorungswut und unbegreiflichen Dasses gegen die Religion ansieht. Dieser Annahme tritt das neueste Buch des bekannten Karlsruber Philosophieprofesiors Dr. Aribur Drems entgegen, das ben Titel biefes Auffates führt. (Erichienen ift es im Berlag von G. Braun

Drews ist gans besonders dazu berufen gewesen, dieses Buch zu schreiben. Sat er sich doch seit Jahren schon mit dem Problem der Entstehung des Christentums und damit der Geschichtlichkeit Jesu beschäftigt, so baß es als eine Autorität ersten Ranges in dieser Frage gelten kann, wenn er auch von der sünftigen Theologie aufs befigste bekämpft oder — totgeschwiegen - wird, eine ber wirksamften Waffen im Lager Diejes Buch erweift aufs flarfte, bag die Bestreitung der Geschichtlichkeit Zesu nur die naturnotwendige Volge der theologischen Forschungsarbeit über die Enistebung des Christentums und der Bücher der Bibel darstellt. Sie ist Ubrigens, wie Drews zeigt, nicht etwa ein Erzeugnis modernen "Unglaubens", sondern so alt wie das Christentum selbst. Schon der Kirchenvater Justin (um 150 n. Ch.) lätt den Christenschungsschaften und bei der Christenschung der Gericken und bei der Christen und der Gericken und der Gericken

beibnische Philosoph Cessus warf den Christen vor: "Ihr erzeugten eine Flut von Gegenschriften. Die ganze Theologie, speift uns mit Fabeln ab und wist ihnen nicht einmal Wahrs auch die liberale, die Iesus bedrobt sah, stellte sich wie ein scheinlichkeit zu verleihen." Ein solcher Zweisel ward allerdings Mann gegen Kalthoff. Aber nun entstanden Leugner der Gebald von der undultsamen Kirche mit Schwert, Berbannung und Scheiterbaufen ausgerottet. Mitsamt ben Buchern, Die im Ausdruck geben. Erft anderthalb Jahrtaufende fpater, im 3eitalter der Auftlärung, erstand er von neuem und nahm seinen Ausgangspunkt von England, wo die Deisten ihn im Anjange des 18. Jahrbunderts vertraten. Bon da aus ist er durch alle Länder gezogen. Viele tapiere, frei und wissenicaftlich bentende, auch mabrhaft fromme Manner, baben ihn gilt, aufzugeben und nur noch einen Denichen in ihm au jeben. Zwar einen in ieder Hinsight vorbildlichen Menschen, einen Wegweiser, einen "göttlichen" Menschen — aber doch immerbin nur einen Menschen. Trotdem bielt sie ihn sonderbarerweise einer religiösen Berehrung für würdig — etwas, das einen Widerspruch in sich selbst ist. Bergebens midten sich nun bis ikkarasen Theologen in harter Akkeit er einer under nun die liberalen Theologen in barier Arbeit ab, ein anschau-liches Lebensbild dieses Menschen Jesus au zeichnen. Viele Bücher, "Leben Jesu" genannt, sind geschrieben worden, aber jeder Theologe satte Jesus anders aus, obwohl seder behauptete, daß sein Leben klar und deutlich zu erfassen sei. Sieht man genauer zu, so merkt man bald, daß ieder seine eigenen Anschauungen in diesen von ihm gezeichneten Zesu bineinlegte, o baß aus bem armen jubijchen Rabbi fajt ein rechter

deal liberaler Pfarrer wird, wendentiten Einschlag, ein sonderbar moderner Menich.
Theologie batte sich einfach sestemer Pastor Kaltbois, Geschichtlicheit Issu ist aar reine deschichtlichen Island seiner 1902 der Bremer Pastor Kaltbois, eine rein geschichtliche Frage, die mit Christentum und ben der sich das schriftentums auf den Boben der materialistischen Geschichtsauffallung von Karl Mark seine rein geschichtliche Frage, die mit Christentum und bei ner materialistischen Geschichtsauffallung von Karl Mark seine rein geschichtliche Frage, die mit Christentum und Geschichtlichen Frage, die mit Christentum und seine rein geschichtliche Frage, die mit Christentum und seine rein geschichtlichen Frage, die mit Christentum und seine Find wir anderer Ansicht als Drews, der mit der Leugnung des Christentum und seinen Fragen, die Entstehung des Christen will, seine seine rein geschichtlichen Frage, die mit Christentum und seinen Frage, die mit Christentum und seinen Fragen, die Geschichtlichen Frage, die mit Christentum und seinen Fragen, die Entstehung des Christen will geschichten Fragen, die Entstehung des Christen will, seine seine rein geschichtlichen Frage, die mit Christen und geschichtlichen Frage, die mit Christ sten vorwersen: "Ihr solgt dem leeren Gerüchte und bildet lästina und Jerusalem verlegt, eine Behauptung, der sich spageuch selbst euren Christus. Wenn er geboren ist und sich ter Kautsky im wosentlichene angeschlossen bat. Kalthoss,
sirgendwo ausbält, so ist er doch völlig unbekannt." Und der Bücher entsesselchen einen Sturm im theologischen Lager und

Schichtlichkeit Zeju in einer gangen Reibe von Gelehrten aller Nationen, die den ganzen Fragenkomplex gründlich unter-suchten. Es ift seitdem eine ganze Literatur über diese Frage entstanden. Unter den Bestreitern der Geschichtlickeit Iesu ragt bervor der Karlsruher Professor Drews, der seinen Standpunkt, ba seine Bucher totgeschwiegen wurden, in viesen öffentlichen Borträgen jum groben Aerger aller firchlichen Kreise verfochten und badurch in weite Kreise bes Bolles gebracht bat. Die sünftige Theologie bat ihn erst scharf be-fämpit, dann aber bochmütig totgeschwiegen: er sei "abgetan", er sei "widerlegt", behauptete sie. Mit Unrecht. Denn der un-besangene Beurteiler dieses wissenschaftlichen Streites mus eingesteben, daß sich die Wagschale durchaus auf die Seite niemals losen wird, besonders desbalb nicht, weil die werdende Drews, also der Bestreitung der Geschichtlichkeit Jesu neigt, fo baß feine Richteriftens aur gröbten Babricheinlichfeit geworden ift, wenn auch jest noch viele ungelöfte Fragen porbanden sind. Es sind Fragen, die die Forschung vielleicht dristliche Kirche alle gegen sie gerichtete Schriften vollständig vernichtet dat. Im Bosse freisich bält man nach wie vor mit konservativer Zäbiskeit, auch auf seiten vieler sonst fortschrittslicher Menichen, an der Geschichtlichkeit Zesu fest. Das siegt an der bekannten Tatsache, das religiöse Fortschritte sich nur mit äußerster Langsamkeit vollzieben. Man atmet auf diesem Gehiete lieben die Lust des Allkherschrosten is kirchen Gebiete lieber die Luft des Althergebrachten, fo ftidig fie auch sein mag, als daß man sich den Kopf mit solchen Fragen zer-bräche. Man fürchtet, den alten Standpunkt aufzugeben, weil man Angst davor dat, neu aufzubauen, weil man in religiösen

Gewertschaftliches

Bie tommuniftifche "Siege" aussehen

Bon bem "Siegesaug ber Rommuniften in ben Gewert ichaften" rebet bie tommuniftische Preffe neuerdings wieber Angeblich haben die Kommunisten auch in den Samburger Gewerticaften wieder an Boden gewonnen Bie es bamit in Birtlichkeit ftebt, beweift eine Muiftellung, die der Borfitende des Ortsausschusses Samburg des ADGB in dem offiziellen Mitteilungsblatt des Ortsausichuffes ver öffentlicht. Für die dem Ortsausschuß Groß-Samburg ange ichlossenen 39 Gewerkschaften waren 1927 insgesamt 4082 Ber treter ju mablen. Davon entfielen auf die Umfterdamer Richtung 3915, die Rommuniften erhielten 167 Gige. Gie verloren alfo 32 Mandate, mahreno die Umfterdamer 66 Git gewannen. Das Mehr erklärt sich aus einer entsprechender Bermehrung der Bertretersite. In gleicher Weise "siegten" Die Rommuniften bei ben Borftandsmahlen ber Gewertichaf ten. Bon 324 Borftandsmitgliedern gehörten im Jahre 1926 au Amsterdam 317, su Mostau 7. Für das Jahr 1927 haben Die Kommuniften nur noch 3 Borftandsmitglieder erhalten Bei ben Wahlen ber Branchen- und Settionsleitungen baben Rommuniften ebenfalls weiter an Boben verloren. Boi beam. Geftionsleitungsmitgliedern sablten 1926 fich 641 su Amfterdam, 49 su Mostau, 1927 aber 469 su Amsterdam und nur noch 31 zu Mostau. Der Siegesfeldzug ber Kommuniften endete alfo mit einem Manbatsverluft von 18 Sigen. Bon 39 befragten Berbanben konnten 14 bie erfreu-liche Meldung machen, daß sie eine organisierte Opposition überhaupt nicht ober nicht mehr kennen.

Ründigung. Des Landesmantelablommens im Sotel und Gaftwirtsgewerbe bes Freiftaates Baden

Bom Bentralverband ber Sotels, Reftaur.= und Cafés Ungestellten wird uns geschrieben: Der Landesverband ber Babifchen Sotelinduftrie und der Babifche Gaftwirteverband fündigten auf 1. Mai bas tarifliche Mantelabkommen por Baben. Ueber bie ben Arbeitnehmern unterbreiteten Borichläge sum Abichluß eines neuen Abkommens fei erwähnt, bas die Arbeitgeber in bezug auf ihre Buniche febr "beichei-Gie verlangen eine 16ftiindige Arbeitszeit im Jag und die Einteilung biefer Arbeitszeit foll den Betrieben über-laffen werden. Des weiteren wird verlangt, daß alle Berguibungen und Urlaubsgelber aus bem Bedienungsgeld bedablt merben. Gur besonders verlangte Berufstleidung follen bie Angestellten für Abnützung bem Arbeitgeber 75 Prosent bes Anschaffungswertes verguten. Des weiteren follen Jahren umftrittenen Lehrlingsbestimmungen aus bem Tarif verschwinden. Ueber all biefe und weiteren Berichlech= trungen, Die die Arbeitgeber erftreben und bei benen ber Bunich der Bater des Gedantens ift, werden fich die Uns gestelltenverbande eingehend zu unterhalten haben.

Von den Wirtschaftskämpfen

Die Lohnverhandlungen mit ben Reichsarbeitern Berlin, 11. April. Die Lohnverhandlungen mit den Reichsarbeitern, die beute im Reichsfinansministerium begannen, haben bisher ju feinem Ergebnis geführt und werben am Donnerstag ben 14. April fortgefest merben.

Rampf in der württembergischen Tegtilinduftrie Stuttgart, 11. April. (Gig. Meldung.) In ber wurttembergifchen Tegtilinduftrie bereitet fich ein Ronflift vor, ba die feit langerer Beit geführten Berhandlungen amifden ben Organisationen über die Erhöhung der Löhne ergebnissos verlaufen sind. Daraufbin hat die Arbeiterschaft bei ben eingelnen Unternehmern ihre Forberungen eingereicht. Gie betreffen eine Erhöhung ber Zeitlohne und Affordlohne um 19-15 Prozent, Geftjetung ber Arbeitszeit auf möchentlich 46 Stunden, Bezahlung eines 25prozentigen Buichlags für Ueberstunden und Gewährung eines bezahlten Urlaubs, ber nach einfähriger Beschäftigung mit 3 Tagen beginnt, nach 3 Jahren auf 5, nach 5 Jahren auf 6 und nach 8 Jahren auf Der Arbeitgeberverband bat nunmehr ben Schlichtungsausichus angerufen. Die Arbeitericaft bat be-ichloffen, falls andere Möglichkeiten für eine Berbefferung ihrer Arbeitsverhaltniffe nicht bestehen, au fündigen beam. Die

Gemeindepolitit

Untergrombach. Es geht uns folgende öffentliche Anfrage an den Gemeinderat zu: Wie ist es möglich, daß der Besitzer ber unteren Mühle bezüglich der Bachregulierung jett noch Schwierigkeiten machen kann? Soll etwa ein Summbem Gemeindefädel berausgeholt werden, abnlich wie beim Wafferleitungsbau bafür, baß er Gemeindeeigentum iabrsebntelang umfonft benuten durfte? Bird mit bem burch Die alte Wirtichaft geschaffenen Zustand noch nicht bald auf Ift ber Gemeinderat nicht willens oder nicht fabig, das Gemeindewohl vor perfonlichem Eigennut ju ichuten?

Alus der Partei

Ronfereng ber Jungfozialiften

Bu Ditern, beginnend Samstag morgen 10 Ubr, Jugendheim in Rarlsrube eine Ronfereng ber Jung: sosialisten Baden-Pfals statt, wobei neben einer wichtigen Tagesordnung Genosse Dr. Schifrin, Seidelberg, über "Probleme der Zeit und jungsosialistische Bewegung" rese-

und Arbeiteringendmitglieder find bagu eingeladen, Un bie Ronferens ichliebt fich eine Wanderung an.

Beingarten. Soziald. Berein. Donnerstag, 14. April, abends 8 Uhr, findet im Lofal zum Rößle die Saupts versammlung unserer Partei statt. Die Tagesordnung ist eine ehr michtige und baber vollzähliges Ericheinen aller Mitglie-

Gerichtszeitung

Der Tod in den Tongrube

im. In der Gegend von Cochsheim, Mmt Bretten, befindet ich uraltes Tövfergelände, in dem ichon die alten Römer geöpfert haben. Dort führt die Biegelei ber Gebrüber Bopr ihren Betrieb, su bem auch eine Tongrube gehört. Diese Iongrube wurde im Dezember vorigen Jahres der Schauplak zweier rasch aufeinanderfolgender Unglücksfälle, von denen der eine tödlich verlaufen ist. Am Worgen des 10. Dezember wollte der 57 Jahre alte Landwirt und Schmied Chriftian Supile fich von feinem Wohnort Oberader nach Gochsheim dur Talmüble begeben. Dabei benutte er einen Feldweg, ber nabe an der Boppichen Tongrube porbeiführt. Süpfle fand sich in der Finsternis nicht zurecht und stürzte die ziemich fteile Boidung in die Grube binab; dabei ift er fo ungliidlich auf die Rollbahnschienen in der Lehmarube gefallen oaß er fich brei Bedenbruche ausog. Er mußte langere Bei Boraussichtlich ist er durch m Krankenhaus subringen. Berletungen bauernd im Geben benachteiligt. Der Unfall batte sich nicht ereignet, wenn ber Borichrift entsprechend am Rande der Grubenwand ein Gelandere angebracht gewesen Drei Bochen fpater, am nachmittag bes 30. Dezember, reignete fich wiederum ein Unfall an der Grubenwand. An iefem Tage war ein raicher Witterungswechsel eingetreten, er es bewirfte, daß ein Teil der Grubenwand, etwa 10 Ku ilmeter, berabstürzten und ben verheirateten Arbeiter Frang Josef Albert, ber erst 14 Tage in der Lehmgrube beschäftigt war, verschüttete. Der Tod trat sofort ein, su mal ber Ungludliche burch bie fturgenden Erdmaffen auf einen inten ftehenden. Kippmagen gebrudt worden war. Drei in ver Nabe beschäftigte Arbeiter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Arzt stellte Quetichung des Brustorbes als Todesurjache fest.

Die beiben Berantwortlichen bes Biegeleibetriebs, 51 Jahre alte Betriebsleiter Georg Better und der 50 tragen burfen, jumal bei bem im Dezember berrichende aus und Froftwetter erhöhte Ginfturggefahr bestand. Die brubenbetrieb. Da das Gelande, das den Feldweg von der follen!!!) Grube trennte, infolge bes fortigreitenden Abbaues ver-dwand, wurde aufs Wilms' Beranlasjung eine Schukporrichung, die ein Abstürzen von Personen verbindern follte, am gebracht. Anicheinend hatten aber die Bauern die Schutpor ichtung weggeriffen. Better beruft fich barauf, bag ihm bauptfächlich die Materialprufung oblag und er fich weniger um die Grube kümmern konnte. Als Süvise abgeskürzt war, habe er nachgesehen und sestgestellt, daß das Schutgeländer weg war. Der Neigungswintel der Böschung sei nicht zu groß gewesen, denn da es sich um verhältnismäßig feste Erde hanweg war. Der Neigungswintel der Böschung sei nicht zu groß empfänger. Diese ging in der Berichtszeit (31. März dis 6. April) von 42 707 auf 39 221, ausso um 3486 zurück und ersteichte man keinen Einsturz, allerdings erforderte das Taus und Frostwetter besondere Borsicht. Bereits einige Tage vorher war ein Teil der Lehmwand eingestürzt, da sich niemand in der Nähe besand, geschah kein Unglück, iedoch besmächtigte sich der Arbeiterschaft eine gewisse Erregung. Better bätte darnach Beranlassung gehabt sich um die Geschrenausse mächtigte sich der Arbeiterschaft eine gewisse Erregung. Seitet guf 9249. Dieser Zugang kann iedoch die Gesamtbeurteilung bätte darnach Berankassung gehabt, sich um die Gesahrenquelle duf 9249. Dieser Zugang kann iedoch die Gesamtbeurteilung der Arbeitsmarklage nicht entscheid beeinflussen. Die Nachfrage in der Land wirtschaft, an. Wilms pon Better Anweisung, jur Anbringung eines neuen Geländers erhalten, war dieser jedoch nicht nachgetommen. Die mittelbare Ursache des Ungluds icheint die von den Kippwagen auf die fast senkrecht stebende Lehmwand ausgeübte Ericiiterung gewesen fein. Better wurde wegen qualifizierter fahrlässiger Tötung zu zwei Monaten Gefängnis, Wilms wegen bes gleichen Delittes und fahrlässiger Körperverletung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt; der Angeklagte Better wurde von der Anklage wegen fabrläffiger Korververlebung freigesprochen. Die Berbescheidung des Antrages auf Strafauffchub bleibt dem Amtsgericht vorbehalten.

deuisch-schweizerischen Grenze ist seit etwa 1½ Jahren ziem-lich erträglich, immerbin aber sind noch Ausweise nötig, deren es früber nicht bedurft batte. Besonders dem ihurgauischen Kantonsrat Beren Spengler in Lengwil find diefe noch immer bestehenden "Grensichitanen", wieger sie nennt, läftig, weshalb er seine verfallende Grenzfarte nicht mehr erneuern ließ und mit der ungültigen Karie die Grenze passierte. Diese Karten aber werden unterschiedlich durch Stichproben hüben Wenn Sie zwei Paar Schube nebeneinander benütsen, wie derüben nachgesehen, und so auch der Kantonsrat fest- dann erst können Sie vergleichen. Sie werden bald bemerken, wie wohltwend das Baar, das Sie iorgfältig und kändig mit denn der Besuchen verden das Paar, das Sie iorgfältig und kändig mit Erdal behandeln, absticht von dem anderen.

rieren wird. Freie Aussprache. Alle jungeren Parteigenoffen wegen aber hielt der Kantonsrat dem betreffenden Beamten und Arbeiterjugendmitglieder find dazu eingeladen, An die einen Bortrag, ber ihm nicht besonders gefallen zu haben cheint" (wie er jelber jagte), aus welchem Grunde er wahrscheinlich vom Bezirksamt Konstanz mit 25 M gebüht worden väre. Dieser Bortrag war aber nicht am Platze, denn die Grensbeamten buben wie brüben haben lediglich nach Borichriften ihren Dienst au tun, welche Borichriften eben-Vorjdritten ibren Dienst zu iun, welche Vorlaristen ebent-falls beiderseitig die gleichen sind. Herr Spengler weigerte sich, die Buße zu bezahlen, mußte schließlich aber doch in den sauren Apfel beißen, da er sonst des Uebertritt seitzenommen worden wäre. In einer öffentlichen Erklärung nennt Herr Spengler, dessen Amt als Kantonsrat der ganzen Angelegen-beit einen offiziellen Anstrich gibt, die immer noch bestehen-den Grenzporschriften "das sünste Rad am Wagen". Womit er nicht Unrecht bat, denn seit bald zehn Jahren ist der Kries, der zubem nicht amischen der Schweiz und Vereichsand gestührt ber gubem nicht swifden ber Schweis und Deutichland geführt

Ein Spionageprozeh

Mannheim. Wegen Spionage stand ber 25 Jahre alte Kaufmann Paul Eichert aus Magdeburg vor dem Großen Schöffengericht. Sichert war bei ber Reichswehr und ging wegen Untauglidfeit im Juli 1923 ab. In allen seinen Privatstellen bis 1926 beging er Unredlichkeiten. Um seiner Bestrafung zu entgeben, fuhr er nach Mains und melbete sich zur Frembenlegion. Sier suchte er die Gelegenheit mit einem frangofiichen Mator susammengutommen, ber ihn in seiner Bohnung über die inneren Berhältniffe bei ber Reichswebr ausforichte. Dann wurde er mit einer Miffion in Magbeburg betraut; er follte, wie er angab, einen Ginbrud bet einem boben Offisier in Magdeburg unternehmen, um Blane über die Manöver zu entwenden. Er ging aber nicht nach Magdeburg, sondern nach Weimar und von da nach Dresben und war nachweislich in der Festung Könisstein, kam wieder nach dem Süden durüd und meldete sich in Neustadt a. S. dur Fremdenlegion, aber vergebens. Das Gericht erkannte aufgrund des § 6 des Gesethes betr. den Berrat militärischer Geheimniffe gegen ben Angeflagten auf eine Gefängnisftrafe von 9 Monaten, indem es ibn für völlig überführt erachtete. Die Berbandlungen murben binter gefchloffenen Turen geführt.

Die abgefägte Reichsflagge

Gin Lofomotivführer in Seibelberg bat am 10. August vorigen Jahres, dem Borabend des Berfassungstages, die schwarz-rot-goldene Reichsflagge berausgestedt. Er wurde nun von feinem Sauswirt (ber Rame fehlt in dem Zeitungsbericht) aufgefordert, die Flagge innerhalb kurzer Frist wieber su entfernen. Da die Entfernung nicht erfolgte, fagten auf Geheiß die beiden Sohne des Sauswirts die Fahne ab, Jahre alte verheiratete Grubenmeister Beter Bilms ftan- nachdem eine andere Entfernung nicht gelang. Diefer Borden vor dem Karlsruber Schöffengericht wegen fabrlässiger fall bat ichon zweimal das Gericht beschäftigt. Der Saus-Körververletzung und fabrlässiger Tötung. Im einen Falle wirt wurde beidemale wegen Sachbeschädigung — die Anklage werden sie der Fahrlässigtet beschutchigt, weil zwischen dem wegen Beschindsung der Reichsflagge wurde fallen gelassen, Worden sie der Fahrlässisseit beschuldigt, weil zwischen dem wegen Beschinvsung der Reichsslagge wurde sallen Sallen weil das Gericht annahm, das der Angeklagte die Sachlage war, im zweiten Falle wird ihnen zur Last gelegt, daß sie es nicht voll erkannt hatte (!!) — zu 150 M. Geldstrafe verserlaubten, daß die Tonwand, die zum Teil einstürzte, zu urteilt. Am Freitag hatten sich nun die beiden Söhne ebens ersaubien, daß die Tonwand, die zum Teil einstürzte, zu urteilt. Am Freitag batten sich nun die beiden Sohne ebenscheil, in einem Böschungswinkel von 70 bis 80 Grad aufsgerichtet war; der Neigungswinkel hätte höchstens 45 Grad achtung der Flagge kounte nicht sessenten (!!), sie erhielten Geldstrafen in Sobe von 40 bezw. 20 M. (Das hätten mal früber zwei Sozialdemofraten mit einer an Kaifers eiben Angeflagten leiten ichon iabrelang ben Biegeleis und Geburtstag berausgestedten ichmars-weiß-roten Fabne machen

Goziales

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden

Die aufsteigende Tendens der Arbeitsmarktlage ist noch im Blub. Diese Entwidlung findet ihren Ausbrud in erster Linie in der stetigen Abnabme ber 3abl der Sauptunterstühungs-empfänger. Diese ging in der Berichtszeit (31. Mars bis 6.

tichts auszuseben gebabt. Kurs vor bem totlichen Unfall batte nach Silfsfraften, balt, durch die Feldbestellung beeinflußt, an. Die Arbeitsmartilage in der Metallbearbeitung erfuhr insofern fast allgemein eine Entspannung, als Baufchlosler und Bauanschläger in größerem Umfange Arbeit sanden. In der Uhren in dust rie befanwicke sich der günstige Besichäftigungsgrad. Auch das Holzgewerbe zeigte im Zusigmmenbang mit der Besserung des Baumarktes Bedarf an Vac, und Silfskräften. — Im Baugemerbe und seinen Silfsweigen hat die teilweise sehr ungünstige Witterung die erwartete stärkere Besserung etwas aufgehalten. — Der Ar-beitsmarkt im Bekleidungsgewerbe wies die übliche schieden. Die Verbeigericht vorbehalten. beitstatt im Vertern kusste werten kusste der die mitglionmäßige Vermittlangstälisseit auf. — In der che mitglichen Industrie, der Textilindustrie und der die garetten industrie, der Textilindustrie und der die garetten industrie die berichtete guntige Veschäffen. Aonstanz, 7. April. Der Verkehr der Anwohner an der tigungslage weiter an. — Die Hotelindustrie deckte zum Teil schon ihren Bedarf an Arbeitskräften für die bevorstebenben Feiertage und die beginnende Saifon.

Abwechlung! Zwei Baar Schube zusanvmen halten änger als zwei einzelne Schubpaare — wenn man sie ieden Lag abwechselnd trägt. Es ist genau wie mit den Kleidern. fich ausruhen. um uns wieder du gefallen und



"Ich bringe Dir ein Osterei, das schönste, das ich fand! Du bist entzückt, ich seh's Dir an, da nimm es in die Hand Und schau es erst mal näher an und blättre drin und staune Was Du da Schönes backen kannst - gibt das nicht frohe Laune?" Es ist fürwahr ein reicher Fund, den Du mir mitgebracht, Die schönsten Torten back' ich jetzt, damit das Herz Dir lacht!"

Dr. Oetker's neues ferb. illustr. Rezeptbuch, Ausg. F bietet Ihnen viele neue Anregungen zum Backen. Auch lesen Sie darin Näheres über dem vorzüglichen Backapparat "Küchenwunder", mit dem Sie auf kleiner Gaskocherflamme backen, braten und kochen können. Das neue Buch ist für 15 Pfennig bei Ihrem Kaufmann erhältlich, wenn vergriffen, gegen Einsendung von Merken von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

adenverkaufspreise: Backpulver "Backin" 1 Stück 10 Pfennig, 3 Stück 25 Pfennig, uddingpulver Vanille-Mandel 10 Pfg., Vanillin-Zucker 5 Pfg., Vanille-Soßenpulver i Pfennig, Gala-Schokoladen-Putdingpulver 15 Pfennig, Schokoladenspeise mit gehackten Mandeln 25 Pfennig, Gustin 225 g 35 Pfennig.



Karlsruher Chronit

Karlsruhe, 12 April Geschichtsfalender

12. April. 1798 Die Schweis wird Republit. - 1825 *Historienmaler Ludwig Thierich. — 1831 *Belg. Bilobauer Meunier. — 1894 †Dichter Ludwig Pfau. — 1899 †Augenarst R. A. v. Grafe. — 1907 †Schriftsteller Otto von Leizner. - 1919 Stragentampfe in Dresden, Kriegsminifter Reuring

Auch etwas vom Stadigarten

Der Lens balt Sochseit! Schon ruftet fich ber farbenfrobe, duftige Bug mit all seinen jugendstrablenden Trabanten und Barchen. Wahrlich auch bem trodensten und langweiligsten Bedanten muß das Sers im Leibe lachen, wenn er die Augen richtig aufmacht und all ber leuchtenben, farbenglübenben Pracht und Fulle mit offenem Blid ins Angesicht ichaut! 3a er tann fich feben laffen, unfer Stols, und man mertt an allen Eden und Enden, daß liebende Sorgfalt und mahrhaft fünftlerifches Schauen bier maltet. Aber nicht bloß bei den Blimlein, bei den Baumriesen, den rauschenden Buschen und flatternben Sträuchen ift ber lodige Knabe eingezogen, auch im Tiervark reckts und debnts fich. All die "lebenslänglich Eingekapselten", mag es Leopard ober Büffel, medernber Biegenbod ober blabenber Pfau, mag es ichnatternber Affe ober grungendes Wilbichwein fein, blingeln mit ben verichlafenen Augen, pluftern und ichütteln fich. Sie alle freuen fich in der lang entbehrten Licht und Wärme spendenden Alls mutter Sonne. In ber Tat, nicht blog ber berrliche Garten, auch die lebenden Infaffen des Bartes freuen fich des beften Wohlbefindens, und Dank deshalb nicht blob Euch, Ihr Gartenkünstler, sondern auch den treu besorgten Tierpflegern welche jahraus und jahrein, bei Connenschein, bei Regen und Sturm. unsere vierfüßigen, geschwänsten, sweibeinigen und tonnten fie der Aufführung seicht folgen. Bur Erinnerung gefiederten Lieblinge futtern und begen. Im Affenbaus bei gab man ihnen einen geschmadvoll ausgeführten Theaterzettel, Mantelpavian Frite, dem Paicha des geräumigen Sammelfafigs, mit all feinen Trabanten und Untertanen bat fich mit dem Frühling ein Jubelereignis eingestellt. Wer kennt ibn nicht unter ben Stammgaften bes Tierparadiefes, ben Dei: fter Sintel, ben alle Beit muntern und quedfilbernen Senior ben Segern, mit feinem unverwüftlichen Mutterwit, mit seinem manchmal etwas derben, aber gefunden und immer freffenden, ichlagfertigen Sumor! Fürwahr eine icone Beit! Bunfundswanzig Sabre tagtäglich bei unsern "lieben Bettern!", bei benen Reinlichkeit die ichwächste Geite ift, puntt= lich für Ordnung und Sauberkeit forgen! Auch wir wünschen pon Bergen bem Jubilar Glud und glauben, daß er das bei fold feltenen Unlaffen übliche Chrengeschent von unserer bochverehrten Stadtverwaltung redlich verdient bat.

Animalium amicus.

Ausstellung der Schüler- und Lehrlingsarbeiten m der Karlsruher Gewerbeschule

Der Lehrling lernt im Tagesunterricht an ber biefigen Gewerbeschule. Es ift gang überwältigend, mas fich für eine Summe von dauerndem Tätigfein ber Lebrenden und Lernenden su einer eindrucksvollen und achtunggebietenden Augenschau vereinigt hat. Man ist lebbaft erstaunt, zu sehen, was für ansprechende Resultate sogar Lebrlinge im ersten Lebriabr su zeitigen imstande sind. Man barf in bei einer solchen Ausftellung ohne weiteres annehmen, daß biefe Arbeiten nicht für eine Ausstellung birett gemachte, fondern von ben Schülern ber Joue festgelegte und burch Silfe ber Lebrer bergestellte Arbeiten find. Man befommt einen ichonen Ginblid, mas rein zeichnerisch allein für die verschiedenen Gewerbe zu lernen notwendig ift, um das berufliche Produft nicht nur nach ber ftilgemagen, iconbeitlichen, farbenfreudigen Seite, fonbern auch nach ber prattischen und zwedmäßigen Geite bin zu einer befriedigenden Löfung su gestalten. Besonbers intereffant find die in den unteren Stodwerken liegenden Räume für den praktischen Unterricht. Man ist überrascht, welche Fülle an neuesten Maschinen bort ben Schülern in ihrem perfonlichen Interesse su ihrer Weiterbildung dur Berfügung steben. Es brangt sich einem der Gedanke auf, daß doch durch die Schule die Meister gans andere Arbeitsfräfte erzogen erhalten, wie es bei vollständigem Tehlen ber Gewerbeichule möglich wäre. Gerade deshalb bätten doch die Meister und Innungen mit das größte Interesse, die Gewerbeschule in feder Beziehung zu unterstüten. Aber wie fteptisch und mitunter töricht steben gerade die Meister manchmal ber Schule noch vielmehr aber dem Schulbesuch ihrer Lehrlinge gegenüber, weil ihnen einige Stunden Profit geschmälert werben.

Es würde su weit führen, wollte man einen Detailbericht über bie Schülerarbeiten geben. Ohne Zweifel ist ein forbernbes erzieherisches Moment in den Bordergrund gestellt worben, als man den biefigen Einwohnern mit der Ausstellung Gelegenheit gab, das Wirken ihrer Göhne und Töchter in ber Gemerbeichule tennen gu fernen. Es ift fast nicht ermegbar, was für eine Unsumme an aufopfernder Arbeit seitens der Lehrerschaft geseistet werden muß, um die sich gerade im swie-spältigften Alter befindlichen jungen Menschenblüten zu dieser produktiven nur fie felbit forbernden Lerntätigkeit angueifern

und foftematifch au erziehen. Es find vertreten bie Berufe: Majdinenichloffer, Gifendreber, Modellichreiner, Former, Gieber, Reffelichmiede und Autoschlosser. Als Sondergruppe gliedern fich benen an die Elettroinstallateure, Feinmechaniter, Uhrmacher, und Orthopadie-Mechaniter. Dem Bau- und Solgewerbe geboren die Jachabteilungen der Maurer, Gartner, Blechner, Installateure, Bauschloffer, Schmiede, Schreiner, Glaser, 3immerleute und funftgewerblichen Solsberufe au. Bum Ausftattungsgewerbe sablen die ichmudenden Berufe, Maler, Tapesierer, Sattler, Polfterer, Schneiber, Schumacher, Kleiber-Beignaberinnen, Bugmacherinnen, weiterbin die typographische Abteilung der Buchdruder, Geger, als Rah lateur-Fachichule und die badifche Landesmaler-Fachichule.

Die biefige Bevölkerung und besonders die einzelnen Be rufe follten fich aus fpeziellen Berufsintereffen bie Gelegenheit nicht entgeben laffen, ber Musftellung ibren Befuch abau-Man fonnte bier auch dem Buniche Ausbrud geben daß auch die jungen Menichen, die dort in die Schule zu geben ibre Pflicht ift, diese Pflicht selbst umlegen in eine gern ge-sebene, freiwillige Tat. Die Stunden in der Schule mögen bei ihnen Freude und wachsendes Interesse an den beruflichen Fragen erzeugen.

Bergangenen Sonntag morgen wies die Ausstellung einer sehr guten Besuch auf. Sie ist täglich bis einschlieblich 18. April, vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von Entlaffungsfeier für die Bollsschüler

Der Lebrergefangverein veranftaltete im großen Festhalle-Saal am letten Schultage ben dur Entlaffungsfeier fommenden Bolfsichülern und Schülerinnen eine fassungsfeier. Berr Fischer, der Borftand bes Lehrer: efangvereins richtete von Bergen gebende Abichiedsworte an ie ins Leben binaustretende Jugend und beutete auf ben boben Wert des Liedes und der Kunft bin, die den Menichen tertages, der dieses Jahr erstmals in festlicher im Leben begleiten. Er gab sugleich eine Erläuferung des Beise begangen werden foll. In der auf den Bericht einhoben Wert des Liedes und der Kunft bin, die den Menschen Programms, das von kundiger Sand für die Feier entworfen wurde. Bom Schönsten und Besten sangen die Lebrer ihren nern auf bas lebhafteste begrüßt. Am Nachmittag des 8. Mai, abgebenden Schülern, es klang Abschiedsstimmung mit, bie lausendföpfige jugendliche Soreischar mar fichtlich ergriffen. Eine prächtige Bearbeitung ber Schubertichen Allmacht von Dr Knöll für Sopran-Solo, Chor, Orgel und Klavier löfte eine tiefgebende Wirkung aus. Die Wiederabe klang machtvoll. Brl. v. Fabed überstrahlte mit ihrem glänzenden Sopran den maffigen Männerchor, die Orgel, an der Berr Sarble aß, gab einen volltonenden Sintergrund ab. Grl. v. Fabed trug noch Schubert-Lieber, Lindenbaum, Erlfonig vor, bann Bolkslieder, der weiße Sirich, die swei Sasen, Sätze, die den Schülern wohl bekannt waren. Die intime auf einen innigen Ion gestellte Bortragsweise wurde gans besonders berglich beifällig quittiert: Die Bortrage ber Lanvais, Beethovens, Reger- und Gilder-Chore maren meifterlich gelungen. Berr Dr. Knöll begleitete mit carafteriftischen Ausmalungen am Flügel. Es wird wohl wenig Städte geben, in denen die Lebrerichaft in felbitlofer Beife ihren icheibenben Schillern einen in folch bober fünftlerischer Jaffung geformten Abichieds gruß enthot, wie dies durch den Karlsruber Lehrergesangverein geichab.

Der Stadtverwaltung muß gedantt werden, daß im Beetjoveniahr für die alliährliche Schülerentlassungs-Borstellung im Landestheater diesmal Fibelio angesett wurde. Da bie Schüler mit bem Inhalt bes Werkes vertraut gemacht waren, mit einigen Lebensbaten Beethovens feiner Silhouette und einer fursen Inhaltsangabe des Fibelio. Die vorzüglich gelungene Aufführung fand begeisterte Aufnahme

Aebung der Berufsfeuerwehr am Landestheater

Seute früh 8 Uhr murbe die Berufsfeuermehr von Berri Bürgermeister Schneiber zum Landestheater asarmiert. Der Mebung war der Gedanke augrundegelegt, daß ein Bühnenorand außerhalb der Spielseit ausgebrochen sei. Der erste Böschaug traf vier Minuten nach der Alarmieung ein und unternahm mit vier Leitungen Innenangriff durch die Zugänge von der Schlosseite Da angenommen wurde, daß die Rauchklavven nicht ordnungsmäßig ausgelöst batten, erhielt die Leiter den Auftrag, durch Einschlagen von Oberlichtern und Fenstern ben Innenangriff su entlasten. Mit bem Gintreffen des ersten Bojchauges murde gleichzeitig der aweite Lojchaug alarmiert ver, um keinen Wassermangel zu verursachen, bereits an einem hobrant im Zirkel anlegte. Die Besatung erhielt dann den Auftrag, einen Angriff burch die Sauptportale ju unternebmen. Unterdessen war auf der Feuerwache aus dienstfreien Beamten, die im Feuerwohnblod untergebracht sind, der dritte Loidzug gufammengestellt, um bei einem Teueralarm fofort

Rach Schlus der Uebung, die infolge der Angriffsart troden abgehalten werden mußte, wurde noch eine Wasser-probe gemacht, die ergab, daß mit Silse der Motorsprise aus-reichend Löschwasser berangeschafft werden kann. In der Art der Aussührung wurde besonderer Wert auf möglichst lautloies Arbeiten, sowie auf rubiges und sicheres Auftreten des cingelnen Mannes gelegt.

Protestversammiung gegen den Anschlag auf den Arbeiterschutz im Bacergewerbe

Der Deutiche Rahrungs- und Genugmittelarbeiterverband. Zahlstelle Karlsrube, berief auf Donnerstag, 7. April, Protestversammlung ein gegen die beabsichtigten Berichlech terungen des Arbeiterschutzes im Bädergewerbe. Zahlreid waren die Kollegen dem Rufe gefolgt. Kollege L. Schober, Borf., eröffnete bie Berfammlung und erteilt nach ber iblichen Begrüßung dem Redner des Abends, Kollegen Georg Reiter=Köln das Wort. Kollege Reiter schilderte die Be trebungen der Bäcker- und Konditormeister, welche darauf abzielen, die Gebilfen in die portriegszeitlichen Buftande au rückzudrängen. Berlängerung der Arbeitszeit bis zu 60 Stunden pro Woche, Zulaffung von Sonntagsarbeit, so lauten bie Forderungen der Unternehmer. Das dem Reichstag vorlie iende Arbeiterschutzesets bringt für die Kollegen keine Ber efferung, fondern durchweg Berichlechterungen. chaften drängen auf eine Sonderregelung im Bädergewerbe inden dabei leider keine Zuneigung auf der Gegenseite. Organisation steht auf dem Standpunkt, daß unter allen Um ständen am Stündigen Arbeitstag sestgehalten werden muß, da bei Fall dieser Bestimmung eine Kontrolle hinsichtlich ber Arbeitszeit unmöglich wäre. Der Lebrlingszüchterei, die obnebin ichon in Ruite steht, wäre dadurch Tur und Tor ge-öffnet. Der Gedante, daß 23 000 arbeitswillige Berufsangebörige auf der Straße liegen, swingt die Kollegen mehr denr ie, auf dem Poften zu sein, um alle Angriffe aus dem Unter-

nehmerlager zu zerschlagen. Nachstehende Resolution fand einstimmige Annahme "Die am 7. April ftattgefundene Berfammlung der Bader-und Konditorgehilfen protestiert entschieden gegen ben Regierungsentwurf zu einem Arbeitsschut gefet. Gie ftellt feft, daß ber Entwurf gegenüber bem gel tenden Schutgesets für die Beschäftigten in den Badereien und Konditoreien bedeutende Berichlechterungen durch Berlange rung ber Arbeitszeit und im Berbot ber Racht und Sonntags arbeit sowie im Jugends und Lehrlingsichut und ber Ausichaltung der Reben- und Familienbetriebe uon der gesetlichen Festsetzung der Arbeitszeit mit sich bringt. proteftiert die Berfammlung gegen die Bulaffung ber Sonn rugsmittelabieilung die Konditoren und dann die Friseure. tagsarbeit im Bader- und Konditorgewerbe, weil es fest-Besonderen Eindrud hinterläßt die Ausstellung der Fachschule steht, daß beute icon die meisten Betriebe in der Lage sind, der Elektroinstallateure, die sudeutschen Blechner- und Instal- auch "leichtverderbliche" Ware im Geschmad und Ansehen durch gute technische Ginrichtungen solange frifch gu erhalten, Das jebe Sonntagsarbeit nach wie vor verboten bleiben fann. Anbetracht der ungeheuren Arbeitslofigfeit fordert die Bersammlung deshalb die Aufrechterbaltung des Acht tundentages, erhöhten Schut für Lehrlinge die Aufrechterhaltung der achtstündigen Betrieberube in den geltenden Bestimmungen über bas Berbot der Rachtarbeit Den uns fernstebenben Rollegen rufen wir au, fich ber gewerkschaftlichen Organisation, dem "Deutschen Rahrungs- und Genubmittelarbeiterverband" anzuschließen. Rur in der gewertichaftlichen Machterweiterung liegen die Garantien gur erfolgreichen Abwehr der von der Regierung geplanten groben Berichlechterungen des geltenden Baders und Konditorenichuts

Bon einer Distuffion wurde Abstand genommen, worauf die Berjammlung ibren Abichluß fand.

(:) Bum Muttertag fand am Mittwoch, ben 6. b. Mis., bends im großen Rathaussaal (Bürgersaal) eine Besprechung ver Bertreter der großen Organisationen statt, die sich eines tarken Besuches su erfreuen hatte. Der vorbereitende Ausduß erstattete Bericht über seine seitherigen Magnahmen und entwidelte ein Programm für die Beranstaltung des Mutfekenden lebhaften Aussprache murde ber Plan von allen Red-(sweiter Maisonntag) with im großen Saale ber Festhalle ein Beftatt stattfinden mit besonderem, auf den Zwed eingestell-tem Programm. Jede Familie aber wird aufgefordert, an bem Tag im engen Kreis der Mutter einen Festtag su ichaffen, durch tunlichste Entbindung von der Arbeit, durch ein geeig-netes Geschent, durch Schmüdung des Heimes mit Blumen. Für die durch den Festatt entstehenden Kosten sind erfreulicher Beije bereits nambafte Zeichnungen erfolgt, weitere find in Aussicht gestellt und weitere werden gerne angenommen bei der eschäftsstelle, Sophienstraße 33, bei beren Dr. Start, ban-elstraße 9 und herrn Major Kisian, Bahnbosplatz 14. Die Mutter ift berufen, uns ein neues Geschlecht au ichenken und su ersiehen. Deffen muffen wir uns bewußt werben, ihr fei aber auch ein Tag im Sahr ber Berehrung und der Dankbarfeit gewidmet.

(:) Ofterpatetverfehr. Die Deutsche Reichspost bittet, mit ber Bersendung der Ofterpatete möglichst frühzeitig au beginnen, damit Anhäufungen in den letten Tagen por bem Geft vermieben werden, die Bergogerungen gur Folge haben. Es empfiehlt fich, die Batete gut ju verpaden, die Aufichrift haltbar angubringen und ben Bestimmungsort unter naberer Bes seichnung der Lage besonders beutlich niederzuschreiben. Ferner darf nicht unterlaffen werben, auf dem Batet bie polltändige Anschrift des Absenders, auch Sausnummer, Gebäudes teil und Stodwerf, anzugeben und in das Paket obenauf, ein Doppel der Aufschrift zu legen.

Der Commerfahrplan ber Albtalbahn tritt am 15. d. DR. in Kraft. Der Fabrolan bringt wesentliche Berbesserungen, namentlich ist ein weiteres Werktagssugspaar morgens 8.15 Ubr nach berrenalb eingelegt worden, ebenso ein Spätzugspaar Herrenalb 9.03 nach Karlsrube und 10.28 Karlsrube ab nach Serrenalb. Ueber die Zugsfolge gibt ein diesbezügliches In-ferat in der beutigen Nummer Aufschluß, das die Interessenten am besten ausschneiben.

Mergeliche Gubrungen und Bortrage in ber Sugtene-Musstellung. Seute Dienstag, ben 12. April, findet nachmittags 5 Uhr eine Bubrung durch Serrn Dr. Schwars und abends Uhr ein Bortrag von Seren Dr. Blümel über Sautfrantheiten und ihre Berhütung statt.

Rofaten-Chor-Rongert. Don und Ruban find smei ruffis iche Fluffe, von denen bei uns wohl nie die Rede gemefen ware, wenn nicht zwei Mannerchore fich nach ihnen genannt öätten. Stimmbegabte ruffifche Offiziere der Barenarmeeuchten und fanden auf diese Weise einen neuen Broterwerb. Bleich nach Ariegsende bildete sich der Don-Kojakenchor; seine Erfolge waren unerhöri! Es ist daher begreiflich, daß immer Erfolge waren unerhört! mehr ehemalige ruffische Offisiere sich dazu drängten und chließlich eine Abspaltung unvermeidlich wurde. Dies find nun die Kuban-Rojafen, die wir beute Dienstag, 12. April, abends 8 Uhr, im Karlsruber Eintrachtsaal bören können. Da nit einem ftarten Andrang an der Abendfasse zu rechnen ift, empfiehlt es sich, Karten im Borverkauf au lösen bei Kurt Reufeldt, Waldfr. 39.

Palait-Bichtipiele, Serrenftraße 11, zeigt im beutigen neuen Programm das phantastische Sechisatier-Drama "Ma= cifte in der Solle". Macifte, der befannte und beliebte Künstler, spielt auch in diesem Film wieder den Beschützer alles Guten. Bur ibn gibt es fein Sindernis, mag es noch fo schwierig fein, mit feiner robuften Kraft und Energie wird alles überwunden und zeigt der Schluß des gans hervorragenben technischen Meisterwerkes in außerft fpannenber Sandlung, baß ftets bas Gute über bas Schlechte triumphiert. Der weite Film, "Der stumme Ankläger", gibt ein Drama in Aften swifchen 3 Menichen. Dasu tommt bie Leiftung bes Sundes "Beter der Grobe", die fich würdig denen der bes rubmten Sauptdarfteller anreibt. Es ift einer von den Filmen, in benen die Gattung ber Abenteurergeichichte mit file nischen Mitteln neu gestaltet wird. Der Film will in biesem falle nur Begebenheit, und erzielt gerade badurch eine tiefe, nenschliche Wirkung. Die lette Borftellung beginnt punktich abends 8.40 Uhr.

Badifche Lichtspiele, Rongerthaus. Beethoven, ber große Musitgenius, murbe anlählich ber bundertften Biebertehr feines Todestages speziell bier in Karlsrube, wo seine Berbrer nach Tausenden sählen, durch viele Konzertveranstaltuns gen gefeiert. Es ist deshalb auch nicht zu verwundern, daß vielerseits der Wunich geäußert wurde, auch hier in Karlsrube Gelegenheit au baben, ben jum Gedachtnis bes Meifters n Wien bergestellten Gilm su feben, um an Sand besselben das Leben und Wirken des Altmeifters kennen au lernen. len wird durch die Besichtigung des Filmes die Möglichkeit regeben, Beethoven von seiner frühesten Jugend an kennen su ernen und ihn mehr und mehr beranreifen zu feben bis au einer vollen Große, wo er feine bedeutendften Werke geschafen bat. Dem Danfteller Beethovens, Gris Roriner, ift es in em Film fo vorzuglich gelungen, den Altmeifter zu verforern, daß es tatfachlich für jedermann ein Erlebnis bedeutet, en Filmvorführungen anzuwohnen. Die Ofterfeiertage wers den dadurch einen würdign Abschluß ber Beethoven-Feiern bilden. Bei bem berzeitigen Spielplan "Das Bolt ber ichmaren Belte" ift besonders auf die Eigenart des darin behandels perfifden Romadenstammes und auf Die schweren Rampfe sur Erhaltung des Lebens hingewiesen. Die sich aneinander reihenden Bilder find gerade von dramatischer Wirkung, sodaß der Besuch auch dieses Kulturfilmes, der am kommenden Mitts woch abend letimals gezeigt wird, febr zu empfehlen ift.



Unterhaltung und Belehru

Das Gelbstmörderschiff

Rovelle von Fris Rofenfelb

Matt fällt ber Schein in ben Winkel bes Raumes, in bem Mtrib fitt, die einzige Frau unter ben Siebenundbreißig. Reiner magt ein Wort ju fprechen. In den Schleiern des

Schweigens, die um die Siebenunddreißig gespannt find, lauert ein Befen, bas mit ihnen fahrt, por bem es fie graut, beffen eistalte Finger fie an der Rehle fpuren - und bas fie doch Berufen hatten. Deffen grabfeuchten Atem fie im Untlit fub-Ien - und das fie doch geladen hatten. Bor bem fie fich doch freiwillig ausgeliefert.

Es fitt und lauert. Seine fahlen, langen Sande find be Seine Augen fladern grune Blige. Aber noch ift ber Kontraft nicht unterzeichnet, ber ihm bas Leben ber Siebenundbreißig in die Sand gibt.

Der lette Schlag ber Glode ift verklungen. An ben Ton, den das Meer getrunken, bindet sich ein neuer, schrister, beiferer. Als ob eine Säge hartes Sold schnitte, ist es. Als ob bie lette Brude burchgefägt murbe, ift es, Die lette Brude, bie Siebenundbreißig mit bem Leben verbindet. Die Unterfette raffelt an ber Bordmand empor.

Wer noch liegt das Schiff ftill. Roch schwelt nur ein bunner Rauchfaden dem verhängten Mond entgegen, der Santa Crus grußt in der letten Nacht des Jahres. Die im Bauch ber "Atalanta" figen, bliden einander an

Bon einem sum andern mandert ber Blid, die Runde burch und wieder die Runde durch.

James Steple fist ba und fieht por fich nieder. Alt ift er ichon, grau und fnochig, aber fein Geficht zeigt Rraft, Ent-Chlossenheit und Mut. Er war es, von dem der Ruf ausging in die Welt, fich au fammeln um Mitternacht in Santo Crus und hinauszufahren in ben Atlantik. Wie tam diefer Mann du ben Bergweifelten in den Bauch ber "Atalanta"? In der Ede fitt Aftrid. Ihre Augen find erhoben, als

labe fie über alle binmeg in eine bunftblaue Gerne, in der ihr Glud liegt, formlos wie ein Traum, ber vorüberflist. Sieht binmeg über den Efel, durch den sie geschritten in den Rachten ihres Dafeins, und empfindet Die Mitternachtsftunde in Santa Crus als Erlöfung.

Rux Bat Steffens fehlt. Der hat die Unterfette hochge= wunden und steht jest unten im Maschinenraum. Salt die band am Sebel. Rann bas Band zerichneiben, bas bie Sies benunddrreißig noch am Leben zu halten vermöchte.

James Steple fpricht laut und icharf in ben Raum: Roch ftebt bie "Atalanta". Roch ift bie Brude nicht ein=

Alle trinten Die Worte, aber feiner antwortet, mit Worten nicht, noch mit Schritten.

In das Schlagen des Meeres mischt fich nun schweres Schimpfen. Die Manbe bes Raumes icheinen in Bewegung tu geraten. Und die Lampe an der Dede pendelt lebhafter bin und ber, mit ihr das Dammerlicht, bas über bem Saal liegt, das fahle, hoble Dämmerlicht, in dem das Wesen sich berbirgt, in beffen band die Siebenunddreißig ihr Schicffal

Run fieht feiner ben andern mehr. Alle bohren ben Blid in ben Boben, als wollten fie ibn aufreisen und unter seinen blanten Latten wie in einem Spiegel lefen, mas ihrer barrte.

Raichinenraum, und feber ein einzelner, jeder im eigenen Areis, jeder im eigenen Dunkel, jeder im eigenen Leid, und teiner benft mehr,, bab neben ibm einer atmet, und feiner mehr weiß, daß neben ibm einer leibet, und feiner abnt mehr, daß neben ihm einer tampft, ben gleichen Kampf, mit ber glei= gen Soffnung.

Und teiner fieht den andern, weil er fürchtet, in feinen leeren Augen das Wefen aufleuchten zu feben, das unter ihnen ft. unerkannt, und boch ba, unfichtbar und doch ba, qualend burch feine fpurlofe Anwesenheit, totend burch einen eifigen Sauch.

Da ericheint Bat Steffens in ber Tur. Gein Geficht, tnochig, struppig, bart, schwimmt in dunnweißen, milchigem Shatten. Seine Augen find glanslos und talt, feine Stimme flingt tonlos und hohl, als er fagt:

"Die Keffel gebeigt, die Maschinen gespannt. Kurs in ben Atlantif."

Und James Steple fagt ibm, tonlos und hohl, Antwort: Bis wir hohe See gewonnen, wird das Steuerruder abseidraubt.

ebnien Stunde, in der alle Faben abriffen, und alles, alles

So fiten fie einsam ein jeber, ein jeber in einem Bintel, burch Bande getrennt von dem, der nebenan die Bande der bat. Ginfamteit um fich aufgerichtet.

Und wieder laftet die Stille über ihnen. Rur wie ein rnn lacht das Wesen, das unter ihnen ist, oder klirrt die Anferfette, die ein Stud über Bord bangt.

Und es ift, als floffen taufend Stunden in dieje Minuten, als stürsten bundert Jahre in diese Sekunde. Alles Leben, in den losen Zeiten mit endloser Qual durchlitten, bricht wie ein ungeheurer Bau ein in diesem Augenblid, und die Trummer, die das Feld bededen, tanzen umber vor den Augen der Siebenundbreißig und formen einen feltsamen, bunten, irrlichternden Reigen. Und einen Augenblid noch tommt Selle in die Augen - wenn fie in ben Trummern einen lichten Buntt aufgespürt, einen Atemaug Leben, ber im Glang ber Freude lag, und eine Sekunde Leben, Die das Glud durchsonnte. Aber er geht unter im Tans, diefer Atemsug, und fie verfinkt im Dunfel, Diese Setunde. Und aus bem flammenden Taumel flieben bie Siebundbreißig au dem Salt, ben ihnen eine Stimme, die nun ben Raum burchichneidet.

Sames Steple fteht und fein Schatten tangt wirr auf ben blanken Latten des Bodens. Die Glut des Fanatismus flammt aus feinen bobien Augen und malt Gleden auf feine eingefallenen Wangen.

"Wir schließen unsere Rechnung ab, Freunde. Run gibt es fein Burud mehr. Die Fahrt ift angetreten. Rein Rompaß auf bem Schiff, fein Steuerruber, feine Rarte. Die Sterne bort oben verflimmterten vergebens ihr Licht. Uns führen fie nicht. Die Sonne gleißt vergeblich durch unfere Tage. Uns lenkt sie nicht. Wie lange die Fahrt währt und wohin sie geht, iegt in der Sand des Zufalls. Wir wissen nicht, wohin wir geben, wie wir es niemals wußten. Rur daß wir geben muffen, wußten wir, immer pormärts, immer porwärts, Tag um Tag und Jahr um Jahr ins Leere, ins Dunkel, ins Richts. Das nannten wir Leben. Doch das liegt vergeffen hinter uns Wir entwinden uns der Sand des Zufalls, der uns lenfte, und übergeben uns ihr freiwillig wieder - uns bortbin gu führen, wo das Ende unferer Wanderung ift.

Acht Tage lag die Landungsbrude sum Safen von Santa Crus - wer geben wollte, fonnte geben. Wer Reue oder Angst verspürte, tonnte geben. Roch spannt fie fich über ben Abgrund. Roch, einen Auoenblick lang, kann geben, wer seine Rechnung nicht abschließen will.

James Steple schweigt. Und das Schweigen ift im Raum win ein lebendiger Rorper, es geht von dem einen aum anbern und fragt ihn: Und bu, Bruder, du bleibft? Du fiebst nicht im Geifte den schmalen Steg awischen Schiff und Land, swischen Leben und Tod?

(Fortsetzung folgt.) ---

Pioniere der Funttechnik

Michael Faradan

Wenn die Funttechnit im Jahre 1884 durch die Arbeiten von Beinrich Bert praftisch möglich wurde, so darf man boch tie vergessen, daß auch bert auf den Schultern anderer For cher stand, beren Arbeiten ihn erst zu den eigenen führten. Ohne Faradans geistvolle Sppothese vo der Wellennatur der Elektrizität, ohne Maxwells scharssinnigen mathematis den Beweis mare bert mohl faum gu feinen mundervollen

Berjuchen angeregt worden. Aber noch eine andere Entdedung war nötig, um bie Funk-technik zu schaffen: die der Induktion. Auch sie wurde von Faradan gesunden, der ein begnadeter Künftler der Naturwissenschaften war. Ihm war es gegeben, die richtigen Pro-bleme zu stellen Fragen zu formusieren, die Lösungen von weitgehendster Bedeutung im Gesolge hatten. Mit reicher, sast könnte man sagen, praktischer Phantasie begabt, sah er innere Zusammenbänge, die anderen Männern, die in ähnlicher Richtung wie er arbeiteten, verschlossen blieben. Die Induktion ist durch die Berbreitung der Funktechnik erst in den weitesten Kreifen des Boltes befannt geworden. Früher murbe dieje au nächst seltsam anmutende Eigenschaft ber Eleftrizität eigentlich nur von Fachleuten beachtet. Seute haben Taufende geradesu ein forverliches Gefühl für die Induftion befommen. Jeder, der einen Zweifreisempfänger bedient, weiß, wie aus der Anten-nenipule die empfangenen Wellen in die Sekundärspule ohne iebe materielle Berbindung hinüberspringen und wie durch lähern und Entfernen der Spulen der Empfang stärker oder

Bahlreiche Gelehrte hatten schon eingehende Untersuchun-gen über das Wesen der Elektrisität angestellt, und viele Ein-zelerkenninisse waren so gewonnen worden. Eine der größten edungen, die des Zusammenhanges zwischen Magnetismus und Eleftrisität, war dem danischen Forscher Derftedt gelungen. Er fand, daß eine Magnetnadel durch einen in ihrer Näbe fließenden Strom abgelenkt wurde. Faradan aber fand die Erklärung für diese wunderbare Erscheinung, die beute als war. etwas Selbstverständliches hingenommen wird. Er hatte einen stromdurchfloffenen Draht beweglich angeordnet, fo daß er um einen Magnetpol rotieren tonnte. Satte Faradan fo ben Ginfluß des Magnetismus auf den elettrifchen Strom bewiesen, und gezeigt, daß die bier mirtende Rraft freisformig ift, es ibm nun darauf an, umgefehrt durch Magnetismus eleftrischen Strom ju erzeugen. Diese Aufgabenftollung führte ibn ju ber großen Entdedung der Induftion. Er hatte über einen Gifenring 2 Spulen gefett, von benen eine von einem eleftrischen Strom durchfloffen murbe, mabrend die andere in den Leiterfreis eines Stromgeräts eingeschaltet war, und in ber Tat zeigte bas Meggerät biefer Spule einen Strom an wenn die erfte, Spule von einem Strome burchfloffen murbe. Das war die Wirfung der Industion, die wir beute auch in ber Funttechnit verwenden Ohne Diese Entdedung mare Die Funterei garnicht möglich geworben. Faradan erfannte fofort bie Grobe feiner Entbedung. Er beschrieb fie in wiffenschaftlichen Schriften, überließ aber die praftifche Ausnutung ande ren Männern.

Faradan gelangen noch zahlreiche andere, nicht minder wichtige Entdedungen. Er fand das Grundgeset der Elet-trolnse, er entdedte den Diamagnetismus, er stellte den Einfluß des Dieleftrifums (isolierdende Stoffe auf die Die Lampe ichwebt bin und wieder wie das Bendel einer Ausbreitung der Eleftrigitat fest, und ihm gelang die Ent-Udr. Aftrid sieht hinauf zur Lampe, als wollte sie mehr des dedung der Drehung der Polarisationsebene des Lichtes durch bleichen Scheines berabholen in ihren Winfel, in dieser er- den Magnetismus. Andere Probleme die er stellte, konnte er sehnten Stunde, in der alle Fäden abrissen, und alles alses mit den beschränkten Mitteln seiner Zeit noch nicht lösen. Das blieb späteren Generationen vorbehalten. Bu ihnen gehörte auch ber Nachweis von ber Bellennatur ber Eleftrigität, über die er fich im Jahre 1846 anläglich eines Bortrages geaußert Gerade diefes intuitive Erfennen ber natürlichen Bufammenbange zeichnete Farodan aus.

Diefer bervorragende Mann mar auch einer von benen, Griffes Richern Mingt ab und su ein freischender Laut auf, die bewiesen baben, bab es durchaus nicht immer nötig ist, einen vorgeichriebenen Bildungsgang nachsuweisen, um über ragende wiffenichaftliche Leiftungen vollbringen du Faradan murde am 22. Geptember 1791 als ber Gobn eines Suischmiedes geboren. Er erhielt eine völlig ungenügende Schulbildung. Als Dreizehniähriger murde er Laufjunge und erlernte dann die Buchbinderei. In feiner Freizeit ledoch ar-beitete er mit Feuereifer an feiner geiftigen Weiterbildung. Mit welchem Erfolg ihm das gelang, das beweist die Tatjache baß er, nachdem er im Jahre 1812 an ber Ronal Institution Borlesungen des berühmten Chemiters Davn gehört hatte, von Diefem in Anerkennung feiner Ausarbeitung Diefer Berlejungen als Laborant angestellt wurde. Zett begann ein eiliger Auf-stieg, den sein Meister Davy leider mit Reid und Mißgunst 1825 ift Faradan, dem insmiiden willenicaftliche Grobiaten gelungen waren, bereits Mitbirettor ber Royal Institution. Man bietet ibm glangende Stellungen an. Er chlägt fie aus, um gang feinen wiffenichaftlichen Forichungen fonnen. Leider murde fein Lebensabend durch eine dwere Schädigung feines Gedachtniffes, die wohl infolge feiner geradezu übermenschlichen Arbeitsleiftung eingetreten mar, Faradan ift faft 71 Jahre alt geworden. ftart getrübt. August 1867 feste ber Tod feinem weiteren Schaffen ein

Theater und Musik

Badisches Landestheafer

Erftaufführung: "Der Batriot". Drama von Alfred Reumann.

Darf man eigentlich einen Konig ermorben? Rann es Umstände geben, unter benen seine gewaltsame Beseitigung im Lichte einer sittlichen Pflicht erscheint? Diese Frage ist es, Die uns Sozialiften aus diefem Drama sunachft anspringt, benn es handelt sich um einen historisch-politischen Stoff. Zar Paul von Rußland (1754—1801) war ein schlechter Fürst, Säufer, Menschenhasser, Tyrann. Seine Willfürherrschaft trieb das Reich dem sicheren Untergang entgegen Es entstand eine Baiftverichwörung unter der Gubrung des Grafen Beter von der hablen dur Beseitigung des geistig und törperlich verwahrlosten kaisers; der Aufstand gelingt. Am 23. Märs 1801 dringen die Berichwörer in das Schlafgemach des Kaifers und wollen ihn gur Abdantung bewegen. Als er sich weigert, wird er mit einer Schärpe erdrosselt. Pablen, ber Kopf ber Berschwörung sieht sich auf seine Gilter zurück, nachdem er seinem Baterland siesen Dienst erwiesen bat. Diese einfache Geschichte nimmt inser-Dichter zum Vorwurf seines Dramas von 9 Bildern. Der Stoff ift au fnapp um einen Abend au füllen, und es tonnte baber nicht ausbleiben, daß die mittleren Bilber etwas leer ausfiesen. Das kommt auch daher, daß die oben ermähnte ethische Frage, die im Vordergrund unseres Interesses stebt, den Dichter nur nebenbei beschäftigt. Ihm scheint die morali-sche Berechtigung der Ermordung des liederlichen Zaren sestasfteben. Er nennt den Tater, den Grafen Bablen, icon im Titel einen Patrioten. Die gelegentlichen Gewiffensbiffe Pahlens, ber in feiner Gelbsteinschätzung fich balb als Schuft, balb als Patriot vorkommt, wollen dagegen nichts besagen. Pah-len fühlt, daß er eine vaterlandsretterische Tat iut, und das ellein stößt ihn vorwärts. Aber in dem Stud bringt er fich am Schluß um, entgegen ber Siftorie, und bas icheint wieder bar-auf zu beuten, baß ber Dichter die Tat bennoch verurteilt miffen will

Es ist allerdings nicht leicht, eine sittlich einwandfreie Antwort auf die Fage zu geben. Ein iunger evangelischer Geistlicher, dem ich prüfungsbalber die Frage vorlegte, ob nach einem Glauben Fürstenmord unter Umftanden erlaubt fein önne, antwortete febr rasch und bestimmt: "Nein! Mord ist tie christlich. Er widerstreitet dem fünften Gebot." Ich hielt, ihm vor, daß es dann auch teinen Krieg geben dürfte, worauf er mich überrascht ansab und verstummte. Was die katholische Auffassung betrifft, so glaube ich mich dunkel zu erinnern, daß einige Moraltheologen den Königsmord unter gewissen Boraussetzungen ausassen, a. B. wenn ber Fürst gegen die Religion auftritt. Ich will es aber nicht bestimmt behaupten; vielleicht führt unser Kollege in der Besprechung des "Bad. Beobachters" aberes barüber aus. Es wurde uns außerordentlich interefsieren, die prazise tatbolische Stellung dazu tennen zu lernen. Die "rechtgläubigen" rusuichen Berschwörer vom Sochabel icheinen den Mord erlaubt zu halten, denn fie machen feine relfgioien Gegenargumente geltend. Alfo ein nachbentlicher Fall. och er interessiert den Dichter nicht zu allererst; Reumann schrieb sein Wert wohl mehr wegen der Person des Pablen, von der er hingerissen ist. Das ist ein individuelles Thema, und das interessiert nun uns wieder weniger, sonenfult, diese Berhimmelung bes großen Einzelindividuums hat eben immer etwas von jener unwahren Auffassung, als ob die Manner die Geschichte machen. Die Berbaltniffe machen fie, und die Berbaltniffe find es in letter Linie, die ben Männern gestatten ober verbieten, groß su mard, bundert Jahre früher geboren, hatte elend Schiffbruch gelitten mit seiner Absicht, die deutschen Stämme zu einigen. Als er tam, tat er das, was nach Lage der Berhältnisse möglich war. Nein, sie gefällt uns nicht, diese individualistische Betrachtungsweise, sie bat etwas Beibisches, und ift falich, und wenn fie zehnmal die große Mode der burgerlichen Willerschaft ist. Des Dichters Bestreben, den Abend au füllen, lätt ihn das Psychologische um Pahlen und seine In-Des Dichters Bestreben, den Abend rigue in größter Breite auswalzen. Man tonnte die Schlußbilber gans gut um einige Nummern porfteden, was die mittleren Bilber bringen, ift dramaturgisch nichts Not-Der hakliche Bor, ber mantelmutig-unentschiedene Barewitich, ber zielbewußte Pahlen find vorber ichon genügend velennzeichnet; die Baronin Oftermann macht nur Anfate su einem Gegenipiel.

Es tonnte baber nicht ausbleiben, daß die mittleren Bilder nur einen matten Eindrud hinterließen. Auch die Regie für die diesmal herr Intendant Dr. Waag verjonlich zeich-nete, konnte über die schwachen Stellen nicht wegbelfen. Kam dazu, daß man aus Sparfamfeitsgründen zu der antiquierten Stilbubne gurudgegriffen batte mit ihren oben Borbangen, was aber nicht hinderte, daß realistische Rokokomöbel neben höchst edig stilisierte Leuchter gestellt wurden. Auch die Beleuchtung war infofern gerade gunftig angeordnet, als fie meift von der Seite fam und fo entweder bei den Darftellern die eine Gefichtshälfte mit grellem Licht übergoß, mabrend die andere im bunkeliten Schlagichatten lag, oder ben Sintertopf beleuchstete und bas Geficht ichward ließ, oder ichließlich bas Geficht bes einen Schaufpielers in ben Schatten bes Ropfes bes andern brachte. Lauter unerquidliche Dinge, Die den Genuß ichmalern tonnten. Wenn man nicht gut fiebt, bort man befanntlich auch nicht fo gut. Tropbem barf man eine fehr poeifche Gesamtwirfung feststellen; besonderer Bert mar auf Die faubere Berausarbeitung bes geiftgefättigten Dialogs gelegt, pon dem auch nur ab und gu einige Stellen verloren gingen inolge der Unruhe des nicht immer bis aufs äußerste gesesselten Bublifums.

Un ber Darftellung beteiligten fich unfere beiten Rrafte, ollen voran berr Baumbach. Er lieb bem Charafter bes Grafen Bablen alle Buge des dämonischen Gemaltmenichen, der lediglich durch fein geiftiges Uebergewicht alle in gebung in feinen Bann swingt, und ber ein wirr durcheinanvergebendes Intrigenspiel mit Birtuofitat burchgeführt. U1ich von der Trend ichuf mit feinem in allen pinchologis den Schattierungen ichillernden verlumpten und balb geiftesgeftorten Baren Baul Die interessanteste Figur des Abends; er arbeitete mit fraftigen Farben, ohne ju übertreiben. Fran Ermarth als Baronin Oftermann fesselle durch den Reis ibrer fraulichen Ericheinung wie durch bas beberrichte Spiel ber großen, welterfahrenen Lebedame mit hochfliegenden Blanen. Serrn Dablen gelang es, bas Menichliche und Som-pathijche des Grafen Panin su voller Wirkung zu bringen. Leitgeb als Zarewitich, Kloeble in der Rolle des Muramiem, Brand als Stevan follen nicht vergeffen merben. Die stimmungeschwere Borftellung des Werkes, das bei aller ideologischen Gegensätlichkeit immerbin sum Rachdenken an-regt, fand beim Premierenpublikum feine ungemischte Aufnabme. Der Beifall war normal.



Turnen und Sport

Fußball

Schlechter Witterung wegen fielen die meiften Spiele aus. A.Sv.B. Ottenhausen — Grunwintel 2:4, 2. Mannich. 0:4. Eggenftein - Langenfteinbach 7:0, 2. Mannich. 11:0. Rafertal - Wader Mannheim 2:2.

Spod - Karlsruhe Gub 2:0. B. f. R. Karlsruhe -Beig Mühlburg 1:2, 2. Mannich. 0:5. Fußballabteilung Daglanden — Germania Welschneureut 4:2, 2. Mannich. 2:1.

Fußballabteilung Bulach — Grünwettersbach 4:2. Ottenhaufen - Grunwintel 2:4.

Ottenhausen, ber neue Streiter im Bunbe, verfügt über eine Mannschaft, ber man das Können nicht absprechen tann. Die Mannschaftsteile find mit wenigen Ausnahmen sehr gut besetst und es bedarf nur noch einer glüdlichen Sand, um diese Elf ju einem gefürchteten Gegner ju gestalten. Rach ben geftern gezeigten Leiftungen ber Mannicaft, ift au erhoffen, bab fie fich in obenangeführtem Sinne entwideln wirb.

Das Spiel felbft litt fehr unter ber Witterung. Bindfabenregen anterbrach fich nie und trogdem murbe ein Sport geboten, ber gur Bufriedenheit aller Unmefenden ausgefallen Die Gafte von Grunwintel lieferten ein porbilbliches Spiel und tropbem mar Ottenbaufen es möglich, durch swei ichon geschoffene Tore in Führung au geben. Der Gaftefturm bilflos, tann vorerft biefen Erfolgen nichts entgegenseten. Ein Eigentor ber Einheimischen bringt Grunwinkel den 1. Treffer. Paufe. Nach Salbzeit gelingt es Grün-winkel, durch Umstellung in der Mannschaft und durch wirklich rationelle Kombination in furgen Abständen noch bret Tore au erzielen. Ottenhaufen batte fich au febr verausgabt, leiftete aber immerbin einen eifernen Biberftand. Gin meiterer, wirklich verdienter Erfolg gelingt ibnen nicht und so beendigt ber Unparteiische Genoffe Arbeit-Grögingen, mit dem Resultat von 2:4, ein wirkliches Propagandasviel für die Arbeitersportbewegung. Ottenbausen wünschen wir für seine fernere Entwicklung alles Gute. Liebe zur Sache ist vorhan-ben, schlieben sich die anderen, bis jest noch dem Berein Fernstebenben an demselben an, dann ift bie Gemahr geboten, baß es im Interesse der Arbeitersportbewegung in D. pormarts und aufwärts geht. Die Göbricher Genoffen batten fich wirtlich nichts vergeben, wan fie am vorbergegangenen Sonntag in Ditenhausen angetreten maren, benn fie batten baburch fich felbft und ber Bewegung febr genütt.

Die 2. Mannichaften ber obenftehenden Bereine trugen obenfalls ein Spiel aus. Grunwintel befitt mehr Spielerfahrung wie fein Gegenüber, aber diefer ift in der Lage, burch Pflichteifer das Blus, das Gr. voraus hat, weitzumachen. Würde ieder Genosse von D. so bei der Sache sein, wie die beiden Jüngsten dieser Mannschaft, dann wäre Gewähr geboten, daß sich auch die Ié. von O. einen guten Plat in der Tabelle sichern würde. Was nicht ist, wird aber noch. Ludwig Brannath.

Juhballabteilung Ring: und Stemmflub Daglanden - F. Germania Welichneureut 4:2, 2. Mannich. 2:1

Bei ichlechtem Wetter trafen fich beibe Mannschaften in Daglanden. Das Spiel wurde flott und fair burchgeführt. Die Rube burfte auf beiben Seiten beffer fein. Gemeffen an dem porbergegangenen Spiel vom letten Sonntag tonnte beute Darlanden besier gefallen. Die Mannichaft fand fich trot Erfat beffer susammen und wird es für dieselbe gut sein.

auch fernerbin in diefer Aufftellung anzutreten. Die 2. Mannschaften absolvierten ibr Spiel in rubiger, iconer Beife. Bu wünschen ift, bag burch erhöhtes Training bie vorbandene Spielfturte gefestigt und gefordert wird.

Berein für Rajenfpieler Rarlsrube - Grun Beih Mühlburg 1:2, 2. Mannich. 0:5

B. f. R. Karlsrube bewies mit dem gestrigen Treffen, daß feine Spielftarte im Bergleich sum Beginn ber Gerie und heute, bedeutend fich gebeffert bat. Ein flotter Rampf bes Stetig wechseln die gefährlichften Situationen. gelingt B. f. R. Die Führung ju übernehmen. Grun Beiß versucht auszugleichen, geht mehr aus sich heraus und erzielt auch furs por Salbzeit den Ausgleich. Rach ber Paufe richtet Grun Weiß Angriff auf Angriff auf das B. f. R. Tor. Die vollendete Abwehr der Berteidigung vorgenannten Bereines lassen vorerst keinen Ersols au. B. f. R.s Sturm wird oft sehr Boge l. Der Kassenkand ist ein befriedigenber und offensiv, ist aber vom Schiebvech versolgt. Bald am Schluß Entlastung bes Kassers wurde einstimmig ausgesprochen. des Treffens erbobt Grun Weiß seine Torzabl auf 2 und Den reichbaltigen Sportbericht and der Regirfaster fann als einwandfreier Sieger ben Blat verlaffen.

Die 2. Mannichaften trugen ibr Sviel in barmonifcher und einträchtiger Beise aus. Wenn auch ber aufgeweichte Boben und das schlechte Wetter bobe Erfordernisse an die Mannschaften stellten, lo ift aber immerhin ju bemerken, daß ieder Spiefer fein Beites bergab.

Eggenstein — Langensteinbach 7:0; 2. Mannichaft 11:0 feinen Mann voll und gans ftano. Im übrigen entspricht bas es Bflicht ber Arbeitersportvereine fei, fich ben Kartellen an-Refultat ben Spielverlauf. Die 2. Mannichaften muffen mehr aufchliegen. Busball anftatt Ball fvielen, dann die Plate beffer einhalten.

Mörich I - Reuburgweier I 3:0; 2. Mannichaft 8:2

Mörld Jugend - Größingen Jugend 1:2 (1:1) Im Rudfpiel weilte Gröbingens Jugend in Morich. Das 5m Rudfpiel weilte Großingens Jugend in Moric. Das acceiteriportiag. 31 Juli Gaufternfahrt vom 3., 4. und 5 Spiel wogte auf und ab und beide Tore kamen bes öfteren in Bezirk Ettlingen. 7. August Größingen, Stiftungefeft mi Rach einer Biertelftunde erzwingt Grötingen feine erfte Ede, Die - icon getreten - von Salblints sum Gubrungstreffer eingesandt wird. Bei einem Besuch Morichs por bem Gaftetor gibt ber Schiebsrichter einen - allerdings febr smifelhaften - Elfmeter, ber von Morich ins leere Tor gum Musgleichstor eingefandt mirb. Gleich barauf erhalt Grötin= Ben einen Sanbelfmeter gucesprochen, ber in sportlicher Beife verschenft murbe. Bis dur Paufe gelang es feiner Partei mehr, noch etwas Zählbares zu erreichen. — Nach Seitenwechsei ist das Spiel weiterhin ausgeglichen. Schon glaubte man an einen unentschiedenen Ausgang des Spiels, als Größingen gegen Schluß feinen Gegner bedentlich in feine Salfte brangt, Während diefer Drangperiode fiel bann auch furs por Schluß bas 2. Tor für Grögingen, mahrend Morich ber Ausgleich nicht Morfcher Genoffen, ber nicht recht befriedigen tonnte.

Um die Bundesmeifterschaft

Rürnberg-Beft - Lorbeer-Samburg 4:1 (3:1)

Im Borrundenspiel um bie Bundesmeisterschaft trafen fich por über 4000 Buichauern ber Gubmestbeutiche Meister Rurnberg-West und der Rordwestdeutsche Meister Lorbeer-Samburg am Conntag in Altona. Wie allgemein erwartet murbe, traf es ein. Rurnberg-Beft gewann mit 4:1 (Salbzeit 3:1). Dem befferen Busammenfpiel ber Gubbeutichen unterlagen bie febr eifrig spielenden Rorddeutschen. Beiberfeits murde etwas febr hart gesvielt, jedoch blieb dies immer noch in ben Grenzen bes Erlaubten

Voranzeige!

Araftiport = Berein Rüppurr / gegr. 1922 Mitgl. des Arbeit.-Athletenb. Deutschlands, 17. Kreis, 5. Begirt

> 2m 9., 10. und 11. Juli findet unfer 1. großer

Nationaler 29

statt. Wir richten an die Arbeiterbereine bon Karlerube und Umgebung bie Bitte, bieje Tag bon Beranitaltungen frei au halten und uns burch gahlreichen Bejuch ju unterftugen. Der Feitausiduf.

Mühlbarg I 4:2 (3:0); Größingen II -Berghaufen I 6:1 (5:0)

Bu einem Freundschaftsspiel trafen fich obige Mannicaf ten in Grunwintel, beim Anfviel ber 2. Mannichaft machte fich bie Ueberlegenheit von Grunwintel bald bemertbar, was auch obiges Resultat beweift, aber, ihr Sportgenoffen von Berghausen, latt den Mut nicht finten, mehr Training und ber Erfolg wird nicht ausbleiben. Beim Spiel ber erften Mannichaft entwidelte fich fofort ein icharfes, fpannendes Spiel, beide Tore murden febr bedrängt. Gr. geht bald in Führung und fonnte bis Salbzeit auf 3 stellen, Mühlburg gibt seine ganze Kraft ber, was auch mit 2 Toren belohnt wurde.

Dandball

Br. I, und Gp.Bgg. Raiferslautern Sandballmeifter im 6. Begirt

Die Enischeidung wurde am Sonntag getroffen. Mit 3: tonnte Raiferslautern gegen feinen Gegner Gr. Turner Saarbruden ben Sieg erringen.

Radivort Bezirkstonfereng des 3. Bezirks des Arbeiter-Radfahrer-

Bundes "Golidarität" Der Begirt 3 vom Gau 22 hielt am Sonntag, 27. Mars, im "Lamm" in Durlach feine Begirtskonferens ab. Als Bertreter des Gaues war Gauleiter Feineis-Mannheim er-ichienen. Alle Ortsgruppen des Bezirfs mit Ausnahme von brei batten Delegierte entfandt und füllten diefe mit ben sablreich erichienenen Gaften bas Tagungslofal bis auf ben letten

Bunft 10 Uhr wurde mit berglichen Begriffungsworten ber Begirkstag durch ben Begirksleiter Faber-Durlach ertoll von ber letten Begirkstonfereng verlesen. Bor Gintritt in die Tagesordnung gedachte Bezirksleiter Faber in ehrenden Worten bes Ablebens eines Mitgliedes ber Ortsgruppe Forchberm, au beffen Ehren die Anmefenden fich von ihren Sigen erhoben.

Begirksleiter Faber erftattete gunadft ben Jahres au entnehmen, daß es im Jahre 1926 trot ichwierigster Berbaltniffe pormarts gegangen ift. Die Mitgliedersahl ftieg von 1187 auf 1437. Mit bem Dant an die Gunftionare für ihre tätige Mitarbeit am Aufbau bes Begirfs und Bundes ichlof ber Begirfsleiter feinen umfangreichen Bericht. Diesem folgte der Bericht des Kaffiers Gen. Bogel. Der Kaffenbeftand ift ein befriedigender und bie

Den reichhaltigen Sportbericht gab ber Begirtsiports leiter Zäpfel. Aus den Ausführungen war zu eninehmen, bağ laut eingelaufenen Statiftitbogen, Die ber Begirt ben ausgehöndigt bat betreffs Touren- und Wanderfahrten, große Fortidritte ju verzeichnen find. Man fann aus dem Resultat erieben, bag auch auf fportlichem Gebiete praftifche Solibarität bewiesen murbe und unfer Begirt ftols fein tann über ein foldes Refultat. Gen. Geppert wies auf ben Reichsarbeitersporttag bin und verlangte, daß an bem-Eggenstein mußte mit bem Erfats-Tormachter antreten, ber felben alle Arbeitersportvereine teilsunehmen baben und daß

> Das Sportprogramm für bas Jahr 1927 lautet: Um Mat Begirkefternfahrt nach Forft iber Bruchial. 15. Mai beidelsbeim, Sportfest mit Rennen. 22. Mai Motorradtreffen Bruchfal. 22. Mai 25jähriges Stiftungsfest mit Rennsport 3. Juni Jugendfternfahrt. 5.-6. Juni Giffungsfest in Morich 11., 12. 13. Juni Wöffingen Stiftungsfest. 26. Juni Reichs. Schulreigen. 21. Muguft großes Saolfportfeit in Rar. grube, tl. Gefthalleiaal. 28 Auguft Begirksaustragung ber Meifter

ichaft in Duriach. Der Begirfetag 1928 findet in Sagsfelb ftatt. Sapfel ichlof die in allen Teilen harmonifch perlaufene Aussprache mit bem Appell, auch in diesem Jahre ber Drs ganifation bes Sportes die Treue au bemabren und die uns noch Gernstehenden für die Organisation gu geminnen. dann hielt Gauleiter Feineis eine kleine Ansprache über unsere große Tätigfeit, fur die er reichen Beifall erntete. Beiterbin machte Gen. Saber noch einige fur die tommenbe Saifon wichtige Mitteilungen. Rachbem Gauleiter Feineig feine Freude über ben Berlauf der Tagung über die Arbeitsfreudigfeit aller Funttionare und Mitglieder des Begirts ausmehr gelingt. - Das Spiel ftand unter der Leitung eines gesprochen batte, ichloß ber Begirksleiter Faber mit einem I warmen Appell an alle Sportgenoffen die Tagung. Dr, Sch. Abfat 3a mit folgendem Wortlaut einzufügen:

Jugendbewegung

Werbefeier der SAI3. Durlach

Den Abichluß einer fehr gut durchgeführten mundlichen Agitation bei den Eltern der gur Schulentlaffung tommenden ichen und Madels und ihren Eltern felbit bilbete eine Werbefeier. Gehr gablreich mar dieje befucht. Besonders viele Jugendliche waren anwesend, trokbem etliche Bereine und ogar die Rirche es verstanden hatten, diese für sich am felben Lage du gewinnen. Mit dem Liede: "Hab Sonne im Hersen, obs ftürmt oder schneit" — nabm die Feier ihren Anfang. Ein sehr gut zusammengestelltes Programm, in welchem deutlich das "Wollen" der S.A.I. zum Ausdruck fam. wickelte fich nun vor den Augen der Anweiendene ab. Gründlich murde mit dem Bersuch, wie er erst kürslich in der "Arb.-Ite." un-ternommen wurde, der S.A.I. zu unterschieden, sie sei ein Tansklub, ausgeräumt. Ja, in der S.A.I. werden Rei-gen geianzt und Geselligkeit gewisegt, aber nicht zum Selbst-zweck, odere eventuell zum Bersuch, die iungen Menschien den Rlaffenkampf fernsuhalten!! D welche Ausgeburt in ben Sirnen so mancher Phantaftiter! Rein, Geselligkeit soll bet uns nicht Selbstswed, sondern Mittel zum Zwede sein. Rach wie vor ist unser Ziel, die iungen Menschen als Sozialisten, als Klassenkämpser zu erziehen. In dieses eingeschlossen. ist natürlich der Kampf für genügenden Jugendschutz, monichen-

murdige Entlohnung, fürgere Arbeitszeit und mehr. Gar su ichnell mar ber Schluß ber Beranftaltung, in welcher die Jugend es verstanden batte, alle Unmesenden in hrem Banne gu balten, gefommen. Biele junge Krafte mur-Den als Streiter unferen Reihen sugeführt. Mit bem ftolgen Gefühl, eine wirklich wertvolle Arbeit geleiftet zu haben, tann die G.A.3. auf ihre Teier, welche mit Brüber, sur Sonne, sur Freiheit" ihr Ende fand, surud.

Mißlungene fommunistische Zellenarbeit Bu ben Ausschluffen aus ber SA3.

Mit großem Larm bat die tommuniftische Breffe pon einer angeblichen "Spaltung" in der Cozialiftifchen Arbeiterjugend berichtet. Sunderte von Mitgliedsbüchern follen im Berliner Jugendsefretariat gurudgegeben worden fein, weil die Generalversammlung der Berliner SAI. die tommuniftische Bellenarbeit gurudgewiesen bat. In Birflichfeit ift auch nicht ein einziges Mitgliedsbuch abgeliefert worden. Bisber baben omobl die Bertrauensleute diese Bellenarbeit - die inamis den ausgeschloffen wurden - als auch die fommuniftischen Beitungen geleugnet, daß irgendwelcher Zusammenbang swiichen ber versuchten Zellenbildung in der SAI, und einer tom-munistischen Bartelinstans bestehe.

Mis aber auf bem fommuniftifden Barteitag in Effen über die geeignetsten Methoden distutiert murbe, die fosials bemokratischen Arbeiter für die APD. ruftete fich ber Bertreter bes Bentraftomitees bes fommuniftis ichen Jugendverbandes mit feiner "erfolgreichen" Bellenarbeit in ber GUI. Rach bem Bericht ber "Roten Gabne" führte et

"Eine weitere wichtige Frage ift unfer Berhaltnis su ben iugendlichen Arbeitern, die ben fogialbemofratifchen Organisationen angehören. Auf Diesem Gebiete fann ber Jugendverband gute Erfolge feififtellen. Wir find bort als Jugendverband und Bartei planmufig an die Mitglieber Diefer Organisationen berangetreten. Wir haben einige Ruslandbelegationen organisiert, wir baben sahlreiche - pon Mitgliedern biefer Organis Jungarbeiterkongresse fationen beididt - gehabt. Wir fonnten in ben Ginbeitsfomitees und ben Ausichuffen ber arbeitenben Jugend mit ben Mitgliebern und unter Funftionaren Diefer Organis fationen Berbindung befommen. Go entftanb biefe Dopos fition, die sich von allen "Oppositionen" ber SPD. burch ihre flare eindeutige Forberung nach Zusammenarbeit mit ben Kommuniften unterscheibet. Diefe Erfahrungen zeigen, daß es möglich ift, durch gute Arbeit und fachliche Agis tation an die fogialdemofratifchen Arbeiter berangutommen. Darum muffen fie fur Die praftifche Arbeit ber Bartet im gangen Reiche verwertet werben."

Dier wird alfo prablend ergablt, bag ber tommuniftifche Jugendverband planmäßig in ber GUI. fommuniftifche Beffen organifiert und fich dabei ber "Ausschüffe ber arbeitenben Jugend" bedient habe. Man vergaß nur mitguteilen, baß bie Bellenarbeit miglungen ift, und bas Sauflein ber tommuniftifden Trabanten bereits völlig ifoliert baftebt.

In der gleichen Ausgabe ber "Roten Tabne". sitierten Bericht vom Barteitag veröffentlicht, wird bebauptet, ber fommuniftifche Bertrauensmann Goldenberg fei nur bess balb aus der GPD. ausgeschloffen worden, weil er eine von ber offisiellen Parteilinie abmeichende Meinung habe. Uns deint, daß der Bertreter bes fommuniftifchen Jugendper: banbes auf bem Effener Parteitag beutlich genug gezeigt bat, wie bere chtigt ber Musichlus mar. Der gefunde Sinn ber Sozialiftischen Arbeiterjugend bat rechtzeitig bie tommuniftifden Berftorungsabsichten ertannt und menn es noch eines Beweifes bedürfte für die Rolle, die Berr Golbenberg gespielt bat, so fei nur die Tatsache ermannt, bas et wenige Tage nach feinem miglungenen Berftorungsverfuch in ber SU3. bereits fein tommuniftifdes Mitgliedebuch ermote ben hat. Der Fall seigt, das man allerorts bere Zellenearbeit ber RPD. in der SAI, die größte Aufmerkjamkeit ichenken muk.

Die Ingend und das Luftbarteitsgefen

Der Reichsausschuß ber beutschen Jugendverbanbe bat bem Reichstag folgende Gingabe unterbreitet: Der Reichsausichuß der deutschen Jugendverbande ets flart su bem Entwurf eines Gefebes iber ben Schut bet Sugend bei Luftbarfeiten, daß er gefetliche Masnahmen sum Schut ber Jugend für munichenswert balt bei Beranftaltungen wie Rummelpläte, Tangbielen, Rabaretts, fomeit biefe reeignet find, die Jugend geistig, sittlich und forverlich au ge-Der Reichsausschuß ift der Meinung, bas die Faffuns ahrhen. eines folden Gefetes eindeutig die Möglichkeit ausschließen muß, es zu Beschränfungen des politischen, geistigen und tul urellen Lebens unieres Bolles angumenben, Die nur formal

nit der Jugendichutaufgabe bes Gefetes begründet werben Der Reichsausschuß ber beutigen Jugendverbande erfucht daber, in der iett vorliegenden Fassung des Gesetes die im § 1 Absat 3 enthaltenen Worte: "als solcher" zu ftreichen, ferner ersucht ber Reichsausschuß, bem § 1 noch einen neuen

"Bon dem Gesetse werden nicht betroffen fünstlerische und ausstellungen, sowie die Beranftaltungen der Bolfsbildungs- jugend"

organisationen, Jugend- und Sportverbande. Der Reichsausschuß ber deutschen Jugendverbande ift ferner der Auffassunzigung der deutigen Sagenoverdiche in feter ftrebte Schut der Jugend nur Silfsmittel sein kann. Werts voller und wichtiger ist die tatkräftige und ausreichende staat-liche Unterstützung und Börderung der öffentlichen Einrich-tungen und freien Organisationen, die der Jugenderziehung dienen und fich die Saganbildung eines könnerlich gestellt und bienen und sich die Seranbildung eines körperlich, geistig und seelisch gesunden Nachwuchses zum Ziel gesett haben.

Beranstaltungen der Arbeiterjugenb

Sos. Kinderfreundegemeinschaft. Mittwoch: Treffpunkt 2 Uhr am Livolie: Spaziergang. Samstag: Reigen und Spies Ien im Waldheim von 2 Uhr an.

Groß-Rarlsrufe. Seute abend beteiligen fich fämtliche älteren Jugendgenoffen an bem Kurfus "Geruelle Fragen" von Gen. Dr. Rahn. Beginn 8 Uhr im Jugendheim.

Oftersabrt. Wir unternehmen eine vier- und eine zwei-tägige Tageswanderung. Die Genossen, die sich an der Vier-tagesfahrt beteiligen, treffen sich Freitag früh 1/25 Uhr am Babnbof. Auslagen 6 M, Fahrfarten Ottenhösen—Oppenau. Zweitagesfahrt: Abfahrt Sonntag frilb 5 Uhr Gabelfarte Ottenhöfen-Oppenau. Bujammentreffen im Lierbachtal. Gruppe West. Donnerstag: Spielen im Freien, Treff-puntt 8 Uhr am Krantenbaus.

Gruppe Dit und Sub. Donnerstag abend im Jugenbheim wiffenichaftliche Beranftaltungen und Schauftellungen, Runft- Bortrag des Genoffen Stiegeler "Bwede und Biel ber Arbeiter-

Gruppe Daxlanden. Morgen Mittwoch um 8 Uhr Zusam-mentunft in der Sülte zweds Ofterfahrt. Jungsozialisten. Seute abend im Nest Kursus von Gen. Rahn über "Sexuelle Fragen" für alle Mitglieder und S.A.J.»

Burichen und Mäbels. Ofterwanderung; feine Tagung an Durlad. Dienstag, 12. April, Bujammentunft im Schul-

simmer, Schillerschule, 1. Stod, um 8 Uhr. — Donnerstag und Ofterfeiertage werben bort besprochen. Größingen. Donnerstag, 14. April, abends 8 Uhr Uebungsabend; Freitag, 15. April, Tageswanderung; Samstag, 16. April, Arbeitsabend; Sonntag, 17. April, Tageswanderung; Montag, 18. April, Tageswanderung (Sportfartell). Genossen und Genossinnen, erscheint pünktlich!

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle. Walter Berner, 44 Jahre alt, Kaufmann, Chemann. Lothar, 7 Monate, 3 Tage alt, Vater Emil Meinser, Kaufmann. Albert Schlenker, 68 Jahre alt, Werkmeister a. D., Ehemann. Otto Lipnu, Hilfsarbeiter, ledig, alt 21 J. Luise Fränkle, alt 74 Jahre, Witwe von Theodox Fränkle, Landwirt. Walter Berg, Obermaschinenmeister, Ehemann, alt 45 Jahre. Auguste Borisko, alt 70 Jahre, Witwe von Schesker. Edwinson. Poristo, Raufmann. Martus Leger, Schneibermeifter, Ches mann, alt 76 Jabre.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landestheater: "Der Patriot". Bon 7.30—10.30 Uhr. Bolfsbühne: Im Roten Kreus-Saal, Stefanienstr. 74, Seitensbau II. 3. Besprechungsabend, 8 Uhr. Sintracht: Abends 8 Uhr Ruban-Rosafen-Chor. Reichsbund der Kriegsbeschädigten: Bersammlung mit Bortrag im "Friedrichsbos", 8 Uhr. Bad. Lichtspiele (Konzerthaus): Das Bolf der schwarzen Zeste. Beiprogramm. Thends 8 Uhr.

Beiprogramm. Abends 8 Uhr. Refibeng-Lichtsviele: "Man svielt nicht mit ber Liebe". Beig

programm. Colosseum: Mein Sers, das blieb in Seidelberg. 8 Uhr. Kammer-Lichtspiele: Scaramouche. Die Aussabrt des Meteor. Städt, Ausstellungshalle: Ausstellung "Der Mensch". Geöffs net von 11 Uhr vormittags dis 8 Uhr abends.

Balaft-Lichtspiele: Macifte in der Solle. Der ftumme Un-Central-Lichtspiele: Der Grengreiter; Der Mann im Rebel. Uniontheater: Der Geekubett. Beiprogramm.

We gellen **Bereinsanzeiger** Det 3 u. mehr Leilen Bergnftgungsanzeigen finden unter dieser Rubrit in der Regel feine Aufnahme, oder werden zum Mellamenzeilenpreis berechnet).

Weingarten. Sozialdem. Berein. Dounerstag abend 8. Uhr im Lokal Hauptversammlung; vollzähliges Erscheinen ers wünschi.
444 Der Borstand.



Badisches Landestheater ** G 23 Th. - Gem. 1—100 und 201—300

Patriot von Alfred Neumann In Szene gesetzt von Hans Waag

bon ber Trend Barewitsch Bahlen Leitgeb Baumbad Ermart Anna Murawiew Rammerherr Gemmede Sofbauer Dottor Gribe Balerian Brüter Blaton Dr. Weidner Mehner

Stabstapitän Anjang 7½ Uhr Ende 10½ Uhr I. Sperrfit 5 .- Mt.

Ren aufgenommen Angelgeräte

gur schnellen Einfüh-rung bis auf weiteres Vorzugspreise

Fr. E. Demand Baffens, Sports, Sundeartifel

herrenftr.21, 2Ir. Telephon 5298.

Volksfreund haben besten Erfolg

Mein großer

bietet Ihnen gewaltige Vorteile!

Wäsche und Trikotagen

Bafte hier erwartet. Do die Hotels und Gafthöfe nicht im Stande fein wer-ben, alle Kongregbesucher den die Kongregoringer au beherbergen, richten wir an die berehrl. Ein-wohnerschaft die höstliche Bitte, gute Pribatzimmer in möglichst großer An-zahl gegen entsprechende Vergitung zur Versügung au troller

Ju fiellen. Anmeldungen wollen alsbald dem wieder eröff-neten Zimmernachweis-bürv des Berkehrsvereins m Rathaus, Zimmer 17 3u ebener Erbe, bon 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags übermittelt werben. 3869 Berfehrsberein Karls-ruhe e. B.

Saat-Frühkartoffeln

sowie späte gelbfleischige Pfund und Zentnerweise

Bad. Landwirtschaftl. Verein Werderplatz Fernsprecher 590



auf Ostern

empfiehlt fugenlose Trauringe in 8 kr., 14 kr. und 18 kr. Gold,

ferner Verlobungs - Geschenke in Falelbestecken, Silber und beste Versilberung zu billigsten Preisen

Christ, Fränkle, Goldschmied





Das ganze Jahr

Wiederherstellung aller beschädigten Puppen und Anfertigung von Puppenperücken aus mitgebrachten Haaren

Verkauf von Puppen und Puppenartikein. Erste Karlsruher H. Bieler 223 Kaiserstraße 223 rod-Angüge berleiht Puppen-Klinik H. Bieler zwisch. Douglas-u. Hirschstr. Franz hed, Gartenftr. 7.

Heute abend 8 Uhr (Sonntags 4 und 8 Uhr)

"Mein Herz das blieb in

Heidelberg"



Biebereröffnung 14. April ba. 38. / Berpflegungsfas 4.50 Mt. taglich, für Raffen und auswärtige Gelbftjahler 5.— MRt. / Anmelbung von 10—12 Uhr werttäglich beim

Städtischen Kranfenhaus Karlsruhe



Reue naturlafierte Rüchenschränke bon 90 Mt. an zu ber-kaufen. St. Raufmann Sohne Dech. Schreinerei Gottesauer Raferne

Eing. Wolfarsweiererfir. 97r. 9/10. Frade, Emotinge, Geherneit



Orudarbeiten aher art hejert igneu on Berlagsbruderei Boltsfreund G. m. b. S.

der Strecke Karlsruhe Reichsstraße-Herrenalb und zurück

Gultig ab 15. April 1927

-	110	11:	2 114	114	116	124	126	122	126	128	130	132		Stationen: 111 113 109 115 117 123 125 121 13	7 129	129 1	81
Ш	3.	2.3	2.3.	3.	2. 3.	2.3.	2.3.	2.3,	2.3.	2.3.	2.3.	2.3.	2 19	2.3. 2.3. 2.3. 2.3. 2.3. 3. 2.3. 2.3. 2	3, 2.3.	2.3. 2	2. 3.
	S	19		W	100		S	W	W					#SWSWSWW		S	
								330		400	100	2000		Raulsruhe Reichsitraße 🗼 an 613 723 👼 835 908 1008 1059 120 151 👼 323 5			
Н		B 450 50	No. of Lot		E VODO	10000	15.00	354	The Secretary		Title on	NAME OF TAXABLE PARTY.	ab	Ettlingen Solahof ab 551 654 = 800 841 941 1031 1251 120 = 200 4			958
ı	M 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	75.0	1	_				mout (ing.				711(3)(3)(3)(4)	ab		652		951
			807		1042	205	237	ur 11	440	100	No. of Concession,	1000	ab			743	
			8 811		1051	200	261	rt nu	4 45			1105		Bujenbach ab 541 644 - 750 851 931 1022 1241 120 250 4			
			816					rfehri		100000	100000	1110			CO. HE PLANTED	788	
								1.3 len		The same	1	10.0000	ab	Spielberg: Schollbronn . ab 524 621 787 818 918 1009 1228 1287 4	682	725	930
								422		Bolesto	Marie Land		ab				
								1					ab,		2 615	708	918
100	648	76	850	9 30	1180	249	320	419	525	648	844	1144	an	Derrenalb	605	658	908
					3	eiche	nert	lärui	ng:	W =	= 213	ertto	igs,	5 = Sonns und Feiertags, *= Zug hält nur Werktags nach Bedarf.		1	8851

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Aus dem Freistaat Baden

Die Bevölferungsbewegung in Baben im Jahr 1926 St.L.A. Nach vorläufiger Feststellung des Statistischen Landesamts beträgt die Gesamtsahl der im Lande Baden im Jahr 1926 Geborenen einschließlich Totgeborenen 48619. Gegenüber dem Borjahr hat die Zahl der Geborenen um 2600 abgenommen. Lebendgeboren wurden 47 388 Kinder, bas Hind 97,5 Prozent, totgeboren 1231, das find 2,5 Prozent aller Geborenen. Im Boriahr betrug die Zahl der Lebendgebore-

nen 49 825 und die der Totgeborenen 1394. Burüdgegangen ist auch die Zahl der Sterbefälle, Stiestochter Elsa Lange, als diese im Schlafe lag, durch Beildie im Jahr 1925 noch 29 047 betrug und im Jahre 1926 auf liellige auf den Kopf getötet und dann ihre beiden eigenen 28 058 gesunken ist; es ist dies die niedrigste Sterbes Kinder, zwei Mädchen im Alter von 5 und 8 Jahren, erwürgt. differ seit dem Jahre 1840, von welchem Jahr an erstmals Sodann erhängte sich die Mörderin. Burudgegangen ift auch die Babl ber Sterbefälle suverlässiges Zahlenmaterial vorliegt. Auch die Zahl der im ersten Lebensiahr gestorbenen Kinder ist erfreulicherweise von 48 38 im Jahr 1925 auf 4197 im Berichtsjahr gesunken. Von 100 Lebenogeborenen starben im ersten Lebensjahr 8,9 gegen-ilber 9,7 im Jahr 1925. — Für das Jahr 1926 ergibt sich ein Geburten überichus von 19330 ober 8,3 auf 1000 Gate nis gur mittleren Bewölferung tommen auf 1000 Einwohner im Berichtsiahr 7,1 Cheschließungen.

Die Landesbibliothet ift wegen ber fagungsmäßigen Reinigung und wegen Neuherrichtung einiger Amiskäume von Gründonnerstag bis einschließlich Donnerstag, 28. April geichloffen.

Vermischtes

Dreisacher Mord und Selbstmord Silbburghausen, 11. April, Im Dorse Sellin-gen hat in der vergangenen Nacht, wahrscheinlich infolge von Familienstreitigseiten, die 38jährige Landwirtswitwe Margarethe Lange ihre im Anfang ber zwanziger Jahre fiehenbe

Cifersuchtstragobie

Schorgan (Bapern), 11. April. In der Daugt jum Sonn-tag ichoh der Zahntechnifer Kreuter auf den Münchener Kaufmann Graf und beffen Chefrau mit einem Jagdgewehr wurden mit lebensgefährlichen Berletungen ins Rrantenbaus wohner; in den Borfriegsjahren hat er amischen 11 und 14 gebracht. Unmittelbar nach der Tat erichof sich Kreußer mit auf 1000 Einwohner geschwankt. Eben wurden 16 624. das einer Bistole. Der Beweggrund au der Tat soll Eisersucht geschnacht wesen seiner Bistole. Der Beweggrund au der Tat soll Eisersucht geschnacht wesen seiner Bistole. Der Beweggrund au der Tat soll Eisersucht geschnacht. Eben Buchtsind nur 2 weniger als im Boriahr, geschlossen; im Berhälts haus Straubing entlaffen worben, nachbem er bort wegen ber Ermordung des Rotgardiften Lacher in Miesbach eine langjährige Freiheitsstrafe verbüßt hatte,



Köln a. Rh., 11. April. In der Sonntag Racht fuhr ein mit fünf Personen besetter Kraftwagen gegen einen Leitungsmast der Strabenbahn. Er wurde gegen einen haltenden Strabenbahnwagen geschleudert. Die Insassen wurden schwer und der Führer, der anscheinend angetrunken war, leicht

Deffau, 11. April. In der vergangenen Nacht fuhr bier eine Kraftdroschfe in eine marschierende Kolonne Soldaten und verlette 19 davon, darunter eine Anzahl schwer. Die Schuldfrage ift noch nicht geflärt.

Gifenbahnzusammenftog in Rumanien

Butareft, 12. April. Mui ber Strede Blocfeis Globsia ltieben zwei Betroleumzüge zusammen. 13 Tankwagen mit Betroleum gerieten in Brand. Sechs Todesopfer find

Beim Gegelfliegen verungludt

Gersfeld, 11. April. Rach einem wohl gelungenen Segelfluge ist heute an der Wassertuppe der Schüler der Rhön-segelfliegerschule, Walter Rosenblatt, ein 20jähriger Mann aus Leipzig bei der Landung tödlich verunglickt.

Die Opfer ber Brobibition

Baihington, 11. April. Das Schahamt gibt befannt, bag seit dem Infrasttreten des Brobibitionsgesetse bisher 49 Ber amte, 24 018 Automobile und 839 Schiffe im Gesamtwerte von über 62 Millionen Dollars sowie 5½ Millionen Talonen Altohol beichlagnahmt worden find. Die 3ahl ber verbafteten Personen beträgt mehr als 300 000.

Bon Rohlingen überfallen

Berlin, 11. April. Bergewaltigt und beraubt wurde in der vergangenen Nacht eine 21iährige Sausangestellte. Auf ihrem Nachbausewege gesellten sich zwei Männer zu ihr und knüpften mit ihr ein Gespräch an. Plöslich packen sie das Mädchen, schlervten sie unter die Lessingbrücke und stecken ihr einen Knebel in den Mund, sodaß sie wehrlos war. Schließ-lich flüchteten sie und ließen die Ueberfallene liegen.

Schweres Bootsungliid auf ber Elbe

Bachwis bei Dresben, 11. April. In ber Racht gum Sonntag ftieh ein Boot mit vier Berjonen, bas bie Elbe burch. queren wollte, an die am jenseitigen Ufer verankerten großen Schlevpfähne an und geriet unter einen von biefen. 3wei 3ks faffen tonnten gerettet werben, die beiben anderen ertranfen, barunter ein Bater von fünf Kindern. Die Leichen tonnten bisher noch nicht geborgen werben.

Ein Riefenbanderolenbetrug

Bie die "Bossische Zeitung" erfährt, beschäftigen sich zurseit ein Sonderdesernat beim Berliner Landgericht 1 und die Vollbehörden von Berlin, Köln und Samburg mit der Aufslärung eines gesen Jollbetruges. Im Serbst vorigen Jahres ist ganz Deutschland mit gefälschen Banderolen überschwemmt worden. Auf eine Somsburger Kieme hat für 40 000 # 4000 worden. Allein eine Samburger Firma hat für 40 000 M ge-fälschte Banderolen in den Betrieb gebracht. Zahllose Berhaf-tungen sind vorgenommen worden. In Samburg wurden an einem Tage 20 Personen festgenommen. In die Angelegenheit verwidelt find Inhaber namhafter Zigarettenfabriken. Fälscherfabrik wurde dieser Tage in Wiesbaden ausgehoben. Die Fälschungen, die in den letten Tagen aufgetaucht sind, sind so raffiniert ausgeführt, daß die Jollbehörden sie nicht von den echten Banderolen unterscheiben fonnen und Reichsbruderei als Obergutachter angerufen baben

Literarische Preisausschreiben für das Badnerland

B.B. In ber neuen Beitschrift "Badnerland-Schwarswald", die der Badijche Berkehrsverband herausgibt, wird ein lite-rarischer Wettbewerb ausgeschrieben, der die weiteste Beach-tung verdient. Nachdem sich in den letten Jahren die Werbemethoden für die beutschen Erholungsgebiete erweitert haben und, wie die Baber und Reisebeilagen der Tageszeitungen und Zeitschriften zeigen, der Leser durch wertvolle Abband-lungen mit der beutschen Seimat bekannt gemacht werben bat fich auch ber Aufgabenfreis ber beutichen Breffe nach dieser Richtung din ausgedehnt. Mit der Ausschreibung des literarischen Wettbewerbes will der Badische Berkehrsverband Schilderungen über die verschiedenen Gegenden der badischen Seimat erwerben, die das Bedürknis der Presse und des Publikums nach solchem Stoff befriedigen sollen. Es handelt sich dabei iedoch nicht um eine Wiederholung der in den verschiedenen Prospekten und Druckschriften gemachten Angaben; itilistisch wertvolle und nach Form und Inbalt auch höberen Unsprüchen genügende Arbeiten sollen das Bublifum außerhalb Anjpruchen genügende Arbeiten sollen das Publitum außerbald Babens für die Reize und Borzüge der badischen Landschaft interessieren. Die wertvollen Preise, die in einer Söhe von 1000 M und mit verschiedenen Ausabvreisen ausgeseht sind, dürsten manche Veder in Bewegung setzen. Erfreulich ist, daß auch der Umfang der Arbeiten begrenzt ist; sie dürsen nicht mehr als vier Maschienenseiten betragen. Außer verschiedenen Mitgliedern des Badischen Berkehrsverbandes beteiligen fin auch Stadtpfarrer D. K. Hesselburgen beteiligen fin Busselburgen, der Borstende des Bereins "Badische Seiman" und der Seimatsschriftsteller Karl Jobo an den Arbeiten des Die Bedingungen fonnen vom Badifchen Berfebrsperband Karlsruhe bezogen werben.

Karlsruber Volizeibericht vom 12. April

Berkehrsunfälle. Um 12. ds. Mts., morgens furs por 7 Uhr, als ein 27 Jahre alter verbeirateter Bürogehilfe von bier mit seinem Fahrrade Ede Ettlingerstraße und Beiertbeimerallee vor dem in Jahrt befindlichen Lotalaug die Straße freuzen wollte, wurde er von der Maich ine erfaßt, um-geworfen und eine Strede geschleift. Er erlitt am Kovse und an einem Bein schwere Berletungen, die seine sofortige Uebersübrung nach dem Krankenbause nötig machten. — Gestern vormittag stieß ein 42 Jahre alter Mostoradien. — Gestern vormittag stieß ein 42 Jahre alter Mosnersuhrwerf als dieses in die Schlachthausstraße vlösslich ein bog, zusammen. Der Motorradiahrer kam zu Fall und brack wei Rippen. Er wurde mittelst Krankenautos in das Städk. Krankenbaus verbracht. — Ein Jusammenstoß zwischen einem Motorradiahrer und einem Lieferung zwischen einem Motorradiahrer erlitt Berleiungen im Gesicht, an der Hand und an einem Beine. Das Motorrad wurde start beschädigt. Aus Mutwilken warf ein Arbeiter einen Arbeitskollegen sunglüdlich zu Boden, daß er einen Unterschenkelbruch davorstrug und nach dem kädischen Krankenbaus verbracht werden am Ropie und an einem Bein ichwere Berlebungen,

trug und nach bem ftadtischen Krantenbaus verbracht werben

Borläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

für Mittwoch, 13. April: Reine wesentliche Menderung.

Wasserstand des Rheins

Malbsbut 332, gef. 8; Schusteriniel 235, gef. 8; Rebl 364, gef. 9; Mazau 581, gef. 24; Mannheim 550, gef. 20 3tm.

Kleinverkauf der Zuckerwarenfabrik Ebersberger & Rees G. m. b. H. Oster-Ausstellung

ff. Fondant-, Creme- und Dessert-Eier

Schokolade-Hasen und Eier Karamel-Hasen in allen Größen

Marzipan-Eier



Gaznierte Oster-Körbchen Porzellan-Eier Uster-Attrappen

Bonbonieren

3863

Croquant-Eier in allen Größen

Um frühzeitigen u. besonders Vormittags-Einkauf wird gebeten



Ab heute bis einschl. Donnerstag Der große Doppel-Spielplan

Ein phantastisches Drama in 6 Akten mit dem beliebten

Maciste-Darsteller in der Hauptrolle

Der Film der Sensationen:

Der stumme Ankläger 6 spannende Akte

Der Träger der Titeirolle, mit der das Stück steht und fällt, ist der deutsche Schäferhund "Peter der Große von Ostoo". Er ist der klügste Hund der je gelebt hat, und stellt alle anderen berühmten Tiere weit in den Schatten

Beginn der letzten Vorstellung pünktlich abends 8.40 Uhr

Ca. 50 guterhaltene Maß-Anzüge von 10 Mk, an in allen Größen und Farben, sowie Gehrock-, Smo-king u. Cutaway-Anzüge, Früh-jahrs-Müntel, Hosen, Joppen, neu u. gebraucht, sow. neue Anzüge

staunend billig.

Anzüge Hofen, Wasche, Damen-mantet u. Damenstieset Gr. 38, billig abzugeben Kaiserstr. 227 IV.

Serren- und Damenrab fo gut wie neu, 45,4, zu bert. Schützenftr. 55 II. 3749

flotter sicherer Arbeiter, der an genaues Färben gewöhnt ist, sofort bei guter Bezahlung und dauernder Stellung gesucht. Ferner gesucht ein braver junger Mann als

Lehrling. Karl Timeus, Färberei und chem. Wasch-anstalt. Marienstraße 21. 3867

Bei Ihren Einfäufen bernandtigen Ste Diefer Beifung.



Kleine badische Chronik

* Biegelhaufen (bei Seibelberg). Samstag abend gegen 6 Uhr ereignete fich in der Beidelberger Strafe ein schwerer Unfall. Ein von Seidelberg tommendes Auto übefuhr dort das vier Jahre alte Töchterchen des Tünchers Dieberger, bas ichmere Berletzungen erlitt. Der Wagenführer nahm bas arme Geschöpf in sein Ungludsauto und brachte es in das akademische Krankenhaus. Die Ursache des Unfalls und die Brage der Schuld konnten noch nicht festgestellt werden.

Mannheim. In der vergangenen Racht sog fich ein ver-beirateter 44 Jahre alter Ingenieur aus Erfurt durch Sturs auf die Strage einen Schadelbruch gu, an beffen Folgen et bald nachher gestorben ift. - In Spener murbe ein Ronber in einer Möbelfabrit in Mannbeim-Sandhofen beschäftigt mar und feine Firma burch Schedichmindel um einen größeren Gelbbetrag betrogen bat, festgenommen. Der iunge Mann fiel durch große Sechgelage, die er in Spener machte, auf Er nannte sich Baron Ed Willy pon Geding; fein wirklicher Name ift Wilhelm Kreffe, er ftammt aus Wielenbach in Oberbanern.

* Eppingen. Beim Rehmen einer Rurve verlor ein Arbeiter von Reuhof die Berrichaft über fein Fahrrad und tannte in das der Einmundung ber Straße gegenüber liegende Schaufenfter bes Cafe Baig. Das Schaufenfter ging babei in Trümmer und ber Arbeiter erlitt durch die Glassplitter größere Berlegungen an ber Stirne. Gin ungludlicher Bufall wollte es, daß ber 14iahrige Alfons Ries sur felben Beit die Auslagen des Schaufensters betrachtete. Er wurde von dem Radfahrer niedergeriffen und erlitt ebenfalls einen Blutergus am Kopfe.

Konftans, 8. April. Bergangenen Sonntag nachts nach 10 Uhr führte ber Chauffeur Grit Rrudom, Zeilhaber des Reford-Drojchkenbetriebes Konstans, mit einer Reford-Autobroichte eine Gabrt im ichweiserischen Grenggebiet aus. Dieje Drofchten bestehen aus einem Motorrad mit angebauter bine für swi Personen; ber Gubrer fitt frei auf bem Motorrad. Bon einem entgegenkommenden Automobil wurde Krudow fo ungludlich angefahren, daß ihm bas linke Bein glatt abgeschlagen wurde. Arudow war als sicherer und guter Das Ungliidautomobil, das nicht festgestellt werden konnte, fuhr ohne Aufenthalt weiter, weil der Führer wahrscheinlich von dem ganzen Borfall nichts bemerkt hatte. Krudow ist im Konstanzer Krankenhaus, wohin er geschafft wurde, gestorben.

* Börrach. Samstag nacht zwiichen 11 und 5 Uhr wurde in der Firma Steinen, Spinnerei und Weberei Aftien-Gesellschaft, ein schwerer iEnbruchsdiebstahl verübt, bei dem den Tätern die für Samstag bereitgestellten Lohngelder in Sohe von 30 000 M in die Sande fielen. Die Rauber maren sunächft in die im Betrieb liegende Schlofferei eingebrungen und hatten bort einen Sauerstoffgeblafeapparat entwendet, mit dem sie dann in die Büroräume eindrangen und den Geldschrank kunstgerecht aufschnitten. Die Fahndungsbemühungen ber Staatsanwaltschaft werden besonders dadurch enfcmert, bag bie Tater feinerlei Spuren hinterlaffen haben Tater muffen übrigens eine genaue Renninis ber Sabrit. täumlichkeiten gehabt haben, was aus der ganzen Art, wie der Raub ausgeführt wurde, bervorgeht.

Schneeichmelze auf bem Schwarzwald. Mit bem Rachlaffen ber Regenfälle burfte die Gefahr eines Sochwaffers ab-Die angestauten Waffermengen finden ihren natürlichen Abfluß in ben Oberrbein, ohne baß es zu weiteren Ueberichwemmungen tommen wird.

Warum stoßen wir uns daran, daß das kleine, nühliche Köllchen, jedem bekannt und von vielen begehrt. "Kau"-tabak genannt wird? Kein Mensch denkt daran, diesen Tabak au "tauen", sondern genieht ihn ebenso unaufsällig wie Bonbons. Sebenfalls ist der Kautabat-Genuß viel angenehmer und athetischer als das Gummikauen. Der, wertvolle Gebalt des Kautabaks besinfiziert auch die Mundhöhle und regt die Magensäfte an. Priemer haben meistens gesunde, schneewesse Jähne und beste Verdauung. Zu einem Versuch besonders geeignet ist Sanewader-Twist (Nr. 9), der berishmte Nordsbäuser Gerrenstift.

Die Frauenkonferenz in Kiel u. die Wohnungsfrage

Seit Jahren versuchen wir, die Frauen mieder und mieporigen Berbit ber Bund beuticher Frauenvereine fich beschäftigt. Ferner fand in Stuttgart anlählich ber Tagung feffionellen Richtungen, in ber die beiben Probleme

"Wohnung und Aultur"

"Wohnung und Gefundheit

ausgiedig erörfert murben. Nun foll ia auch die Wohnungsfrage als ausschließliches Thema der Frauentonferenz während des Rieler Barteitages beiprochen werden.

Der Stoff ift fo ausgiebig, daß er taum in wochenlangen Berhandlungen au erichöpfen mate. Es muß den Frauen beutlich gezeigt werben, daß fast alle soziale Gesesebung Studmert bleibt, folange Die Wnegel aller fogialen Rot, Die Wohnungsfrage, nicht erfaßt wird. Go ift s. B. im Anfange Diefes Jahres das Gefet sur Befampfung der Gofdlechtsfrantbeiten verabschiedet worden. Es wird aber ichwer sein, die Bestimmungen über Kuppelei, Brostitution und Anstedung wirtsam durchzuführen, solange Tausende non Menschen ge-awungen sind, einen Schlafraum gemeinsam zu benuben, in dem sechs und acht, ja, swölf und noch mehr Personen beider Geidiechter, verichiebenen Alters, Bermandte und nicht Berwandte, zusammengepfercht sind. Richt anders ist es mit dem Gesets aur Bekampfung der Tuberkulose. Die Berichte der Krankenkassen seigen immer wieder, daß Tuberkulose kranke mit einer Anzahl vorläufig gesunder Menschen nicht dens nur die Wohnung, fondern auch den Schlafraum, logar bas Bett teilen muffen, daß alfo eine Ginichrantung und unter Umftänden dauernde Seilung der Tuberkulose nicht von der Errichtung von Seilstätten, sondern von der Schaffung gefunder Wohnungen abbangt, in denen der Kranke isoliert und bogienisch einwandfrei behandelt werden tann. Unsere gange Bevölferungspolitit ist im Grunde ein

Wohnproblem.

Je ungefunder die Wohnverhaltniffe find, umfo größer ift bie denke nur an die Tragit ber Wöchnerin, die in ungefunder, iberfüllter Wohnung ein Kind gur Welt bringene foll ober, wenn sie ein Entbindungsheim aufjuchen konnte, mit dem wenige Tage aften Neugeborenen in eine solche Wohnung aurüdtehren muß.

Reben Weichlechistrantheiten und Tuberfuloje bangen mit der auf die Bedeutung des Mohnproblems hinzuweisen, bei dem Wohnproblem auch die Kindertrankheiten zusammen, die dessen glich alle Frauen zusammenfinden können, das den Grund zu späterem Siechtum legen, wenn sie nicht gar ihnen aber auch eine Reihe von Aufgaben stellt, die die Mänzum Tode führen, vor allen Strofulose und Rhachitis. Auch ner bisher nicht gelöst haben und auch nicht so wie eben die Ansteaungsgesahr bei anderen Kinderfrankheiten, wie Frauen lösen können. Es war desbalb erfreulich, daß im Scharlach, Majern, Keuchbuften usw., wird durch schlechte vorigen Gerbst der Bund deutscher Frauenvereine sich auf Wohnverhältnisse erheblich verschärft. Ebenso bängen die seiner Berliner Tagung ausschließlich mit der Wohnungsfrage Leistungen in der Schule oft von dem Raum ab, in dem ein Rind wohnt, ichläft und feine Schulaufgaben machen muß. des Bereins für Bobenreform und des Seimstättenausschusses Es sitt an dem Tifche, an dem gegessen und gearbeitet wird. ber vereinigten Gewerficaften eine besondere Frauentonfereng an dem es taum ein fauberes Blatchen für lich findet und statt, besucht von Bertrecerinnen aller politischen und ton- ringenm der garm der Sausarbeit, der Seimarbeit, der jun-festionellen Richtungen, in der die beiden Probleme geren Geschwister tobt. Wie start bedrobt sind vollendes die Moralbegriffe ber heranwachsenden Jugend, die nicht durch die Magnahmen ber Jugendfürforge geschitt werden tann, wenn sie in solchen Wohnboblen aufwächst, mo faum fontrollierbare Elemente gusammenstromen. Um ihnen zu entgeben, ward die Straße mit ihren tausenden phosischen und moralisschen Gesahren ihr Tummelplats. Die Zugendfürsorge sett, zu spät ein und kann nicht durchgreifend wirken, solange nicht das Wohnelend behoben wird.

Die gange forverliche und moralifche Gefundung unferes Bolfes hangt non ber Lösung der Bohnungsfrage ab, und hier muh auch der Kampf der Frauen einsehen. Ich fah furs-lich im Berliner Zoologischen Garten die Wochenstube einer Löwin. Wie fauber und geräumig mar ber Rafig; wie tabellos waren die Deden, auf benen bie neugeborenen Jungen coen! Sopar eine Sündin als Amme war ba. bamit Wöchnerin sich nicht überanstrengte. Balo barauf tam ich in die Baradenwohnung eines Ariegsinvaliben, der tubertulös und nierentrant war und mit feiner Frau und vier Kindern, in swei fleinen Bimmern baufte.

Much die Frage, wie gebaut werden foll, fpielt eine große

Bum Wohnproblem gehört auch die Beichaffung bes Bobens zum Bauen. Wir haben noch unendlich viel brachlies gendes Land in Deutschland. Sier muste die Enteignung eins fetten. Rein Grundbefiter foll mehr Land haben, als er nutbringend verwenden tann. Den übrigen Grund und Boben foll er, wie Damaichte porichlägt, su bem Preise abgeben, mit bem er selbst bei ber Steuerveranlagung ben Wert angegeben

hat. Man sieht aus ben bier nur kurs in großen Zügen ange-ichnittenen Fragen, wieviel Interessen der Frauen auf der Rieser Konferenz erörtert werden können und mussen. Wöch-Sterblichkeitsbiffer ber Reugeborenen und Rleinkinder. Man ten doch alle Teilnehmerinnen, und gerabe bie Proletarierinnen, die ja am ichwerften unter bem Bobnungselend ben, dazu mithelfen, daß der Artitel 155 ber beutschen Reichs-verfassung Wirklichfeit werde: "Anen beutschen Familien, besonders ben kinderreichen, eine gesunde Wohn- oder Wirt-Unna Blos, Stuttgart. icaftsitätte".

Aus der Stadt Durlach

Jungfalten und Rote Falten. Mittwoch, 13. April: Spiel im Freien. Treffpuntt: 2 Uhr Arbeitersportplat.

Soulentlaffungsfeier ber Turngemeinde Die Arbeiterturner wollten Diejes Mal mit einer ihrem Charafter nach neuartigen Feier ihre ber Schule entwachsenen Jugendturner und Eurnerinnen ehren, gleichzeitig aber auch, oweit fie dem Turmport jugetan find. Borguglich, in treffenden und tiefschürfenden Worten arbeitete diese Gedankengange noch Sauptsehrer Gen. Mener in seiner "Weiherede" heraus. Rur in einem gesunden Körper könne eine gesunde Seel mob- Un alle. Die Ergebnisse über die Fußballfpiele pom nen, unter diesem Motto wies er eindringlich auf die Wechsels Sonntag konnten in ber gestrigen Ausgabe nicht veröffentlicht

geiftige Bewegungsfreiheit, lagt fie ihre Eigenart mehr ausleben und ibr icafft Baufteine michtigfter Urt fur bas Bunba. ment der gufunftigen Gefellichaft," rief er ben anwesenben Arbeitereltern gu und mir wollen hoffen, bag feine Borte auf fruchtbaren Boben gefallen find. Godann gaben bie verdiebenen Turnflaffen, angefangen von ben Rleinften, recht hubiche Broben ihres Könnens, unterbrochen durch Resitationen, gleichfalls durch iugendliche Turngenoffen und genoffinnen vorgefragen. Durch leberreichung eines finnigen Gebentblattes wurden die ber Schule Entfassenn geehrt. We-fentlich verschönt wurde die Feier durch den Bortrag einiger wie der Testleiter Turngen. Martini in seiner Begrüs fentlich verschönt wurde die Teler durch den Bortrag einige kungsansprache aussührte, auch der Deffentlichkeit Broben hübscher Lieder durch den Frauench ordes "Borwärts" des den Winter über Gelernten geben und die außerhalb unter personlicher Stabführung ihres Dirigenten, Chormether der Neihen der Arbeiterturner stehenden Söhne und Töchter Eiffler, die, wie die gesamten Aufsührungen überhaupt, der Arbeiter darauf hinzuweisen, wo eigentlich ihr Plat ift, ein sehr danöbares Publikum fanden. Der Besuch ließ leider au wünschen übrig

Brieffasten der Redaktion

wirfung amifchen torperlicher Ausbildung, den Arbeitersport werden, da die Berichte erft amischen 12 und 12 Uhr in in allen seinen Sparten und geiftiger Regiamkeit bin, wie beis unsere Sande kamen, mithin also viel su spat. Die Schuld bes in den Arbeitersportorganisationen gepflegt werden, an der Läffigkeit in der Zustellung trägt ein von der Besirks,,Schafft und ermöglicht euren Kindern mehr körverliche und leitung mit der Bestellung beauftragter Sportgenosse. D. Red.



Des Lobes vo

schreiben uns täglich zahlreiche Hausfrauen, die in Suma das Waschmittel gefunden haben, welches auch den hartnäckigsten Schmutz entfernt, ohne im geringsten anzugreifen.

- so schreibt Frau Oberschulrat Lindner, Berling "Endlich einmal ein Waschmittel, das vollkommenweiße Wäsche gibt und nicht angreift. Ihr neues Fabrikat Suma steht unerreicht da in seiner Güte, und nicht zu unterschätzen sind die Ersparnisse an

Zeit, Mühe und Geld, die damit verbunden sind. .** Kaufen Sie noch heute Suma für den nächsten Waschtag; auch Sie werden davon entzückt sein.





mit beften Schulzeugniffen per fofort gefucht. Bewerbungen mit Beugnis-Abichriften unter Mr. 128 an die Expedition des Volksfreund, Verlagsdruckerei Volksfreund

Ein neuer Lily Damita

Menschen von gestern im Leben von heute

Man spielt nicht mit der Liebe!

Außerdem: Der Störenfried im Garten | Trianon-Auslands-

Anfangszeiten: 300, 500, 700 und 900 Uhr

Arbeits-Bekleidung

für sämtliche Berufe auch für Lehrlinge in nur anerkannt erstklassigen Qualitäten

52 Kronenstrasse 52 / Telephon Nr. 3747



Mettwurft in fleinen Studen bon 45 Big.

Thüringer und Solfteiner Salami

Cervelat

1, Bid. 55 Big. 65 und 85 Pfg.

Emmen= thaler ohne Rinde in Schachteln

55, 60 Bfg. 1.— und 1.20

Tafelbutter

Delfardinen Doje 32 Big.

Rommigbrot

Schlüterbrot täglich frijch Bfd. 43 Bfg.

Bolliaftige Bitronen Simbeerfast Bitronenfaft

3wetschgenund 3859 Kirschwasser

Zajdenflafden Schraubbecher.

in prattifden

lannkuch



Mitglied bes Deutsch. Arbeit -Sangerbundes

Um Dftermontag finbet ein Canzausflug

nach Welfch-Reurent ins "Felbichlößle" flatt. Abmarsch nachmittags 1/23 Uhr bom Linkenheimer Lor. Am Schluß gute Müd-jahrgelegenheit mit dem Autobus. Für gute Musit und Bewirtung ist gesorgt.

hierzu laben wir unfere berehrlichen Ditglieder, sowie Freunde und Befannte mit ber Bitte um zahlreiche Beteiligung freund-Die Bertvaltung.

NB. Ab heute liegen bie Ginzeichnungsliften zum Bereinsausslug nach Konstanz—Bregenz am 16.—20. Juni im Bereinslotal "Grün-wald" auf. Das Fahrgeld beträgt hin und zurück RR. 17.— einjchließlich Bodenses-dambier. Wir bitten insbesondere die passiven Mitglieder, sich an dem interessanten Aus-flug, zahlreich zu beteiligen und sich bald-möglichst einzuzeichnen. D. D.

Chöre für 1. Mai!

Sei gegrüßt, du Maientag für Mannerchor Bartitur Mt. 0.80 Stimmen, je . . . , 0.20 A. Schmid Mailied für gemischten Chor

. . . . DRf. 0.80 für Männer- u. gem. Chor artitur Mt. 0.80 Bartitur . .

Fritz Müller, Musikalienhandlg. Marlbrube, Maiferftrage, Ede Balbftrage, Ratalog gratis!

Gewerbeschule Karlsruhe

EINLADUNG

In der Zeit vom 10. bis einschließlich 18. April ds. Js., findet im Gewerbe-schulgebäude, Adlerstraße 29, eine

der im Schuljahr 1926/27 gefertigten Schüler- und Lehrlingsarbeiten statt. Die Ausstellung bietet gleichzeitig Gelegenheit zu einem Einblick in die Schule selbst, in ihre Einrichtungen, Werkstätten, Lehr- und Hilfsmitteln. Sie ist geöffnet täglich vormittags von 10—1 Uhr u. nachmittags von 3—6 Uhr Wir beehren uns, die titl. Behörden Eltern und Lehrmeister der Schüler, sowie alle Interessenten zur Besichtigung der Ausstellung ganzergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 5. April 1927. Die Direktoren.



für's Frühjahr

Die Mode zeigt neben sehr kleidsam vornehmen Formen viel Farbenfreudigkeit und trägt unsere "geradezu gewaltige Auswahl" jedem Geschmack Rechnung; dabel sind unsere Preise "äußerst billig"!

Beispiele : Eleg.Mode-Formen u. fesche Sportformen (Klapprand)

Einzelhüte noch billiger Burschenhüte von Mk. 3.80 an

Wollfilz Mr. 4.50 5.50 6.50 7.50 etc.

Haarfilz Mr. 12.- 15.- 17.- etc.

Wir machen auf unsere imposante Fenster-Ausstellung aufmerksam!



mahrend der Ofterfeiertage

TO ON THE PROPERTY OF



wirkt Pilo in der schwarzen Dose der Pilo-Paste Ist von frappleren dem Einfluß auf das Ceder, Schon naco meormaliger Verwendung von Plio werden Sie feststellen, daß das Cedereine Geschmeldigkeiterlangt

Die Glanzwirkung der Pilo-Paste Überrascht selbst den Fachmann. flüchtiges Nachpolieren genügen. um jedem Schub den berühmten

Sie wollen doch auch mühelos ihre Schuhepflegen? Verlangen Sie desbalb ausdrücklich das unerreichte



bertaufe ich Bett-Leib-u-Tischwäsche Geft. Offerten unt. Nr. 3730 an das Bolfsfreundburo.

Piano

zu verkaufen. Chr. Siöhr, Piano-

ont möbl. 3immer m. eleftr. Licht auf 15. April D. I. Mai an ruhigen Herrn

Die beste Dauerwäsche taufen Sie billigft im Spezial-Dauermafche

Andreas Weinig jr. Harlsruhe, Staiferftr

Sozialdem. Partei Rarlsruhe

Mittwoch, ben 13. April, abends 8 Uhr, im "Friedrichahof"

Haupt-Versammlung. Tagesordnung:

1. Pressefragen. 2. Reserat d. Gen. Prof. Wilhelm:

Die Barteigenoffenicaft ift gu gahlreichem Befuch Der Barteiborftand: Dogbach.

AmOstersamstag den 16. April 1927, bleiben unsere

sämtlichen Geschäftsräume geschlossen.

Badische Bank

Badische Girozentrale Baer & Elend Darmstädter u. Nationalbank, Filiale Karlsruhe Ignaz Ellern

Velt L. Homburger

Rheinische Creditbank Filiale Narisruhe und Straus & Co. Suddeutsche Disconto-Gesellschaft A. A. Fil. Karlsruhe u. deren Dopositenkasse

Vereinsbank Karlsruhe

3865

e. a. m. b. H.

Frau Dr. med. Liane Dorner

übt im Hause Stefanienstrasse 86 ärztliche Praxis aus Telefon Nr. 3320 Telefon Nr. 3320

Sprechstunden: Werktags von 3—4 Uhr nachmittags Samstags keine

Badische Lichtspiele KONZERTHAUS

Heute abend 8 Uhr

Das Volk der schwarzen Zelte

Beiprogramm Musikbegleitung Vorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kalserstraße 3826

Städt. (öffentl.) Sparkaffe Karlsruhe

Die Sparkaffe nebst Giro- und Kontokorrent-Kaffe und Abteilung bleibt am Samstag, den 16. April 1. 3s.

Rarlsruhe, ben 11. Abril 1927. Städt. Spartaffenamt.

Die einzigartige Zusammensetzung



oat, die ooge Widerstandskraft ge-Elnige leichte Bürstenstriche und tlefscowarzen Pilo-Cack-Glanz zu geben, der allen Witterungseinflüssen trotst.

Edelprodukt



bei der Musiklehrerschaft des Deutschen Musikerverbandes. Lehreradressen er-hältlich in den Musikalienhandlungen.

Schneiderin Auf Teilzahlung

fertigt Damen- u.Mädchen-tleibung an b. fehr billigen Breifen, evtl. Teilzahlung Offerten unter Mr. 3663 at bas Bolfsfreundbürd erb

annkur



Ritterstr. 30 336

Reiche Auswahl Schokolade: Bu bermieten. Yorlftraße 25, 3. St. I.

Safen Rote

3ucher= Hafen

Diele Diter-Bachungen

Konfitüren-Spezial-Abteilungen: Mittelftabt: Karlfriedrichftr.

Ede Atademiestr Oftstadt: Ludwig-Wilhelmstraße

Gübstadt: Werderplay Gübweftftabt: Am Stadtgarten (Bahnhoi) 3850

Raifer-Allee 73 Bhilippftraße Ede Brahmsstraße Mühlburg: Rheinstraße und Hardistraße

Weststadt:

Pfannkuch

Baden-Württemberg

